Handbuch

für Präsidentinnen und Präsidenten

im

Lions-Jahr 2024/2025

Distrikt 111 Niedersachsen-West

Vorwort **5**
Wer sind die Lions? **6**
Daten und Fakten 7
Historische Entwicklung 7
Ziele und Grundsätze von Lions Clubs International 8
Ziele 8
Ethische Grundsätze 9
Leitbild Vielfalt 9
Die Lions-Organisation **10**
Beschlussgremien 10
Das Global Action Team (GAT) 10
Der Club **12**
Clubautonomie 13
Clubvorstand 13
Präsident (P) 14
1. Vizepräsident (1.VP) 16
2. Vizepräsident (2.VP) 17
Past Präsident (PP) 17
Clubsekretär (S) 17
Clubschatzmeister (SCH) 17
Clubmaster (C) 18
Mitgliedschaftsbeauftragter (MB) 18
Beauftragter für Service (ST) 19
Beauftragter für Service/Hilfsprojekte/Activitys (GST) 19
Public Relations (PR) 19
Jumelage (JUM) 20
Clubleben 21
Clubzusammenkünfte 21
Jour Fixe und Kaminabende 21
Kommunikation und Dokumentation 22
Clubmitglieder 22
Aufnahme eines Mitglieds 23
Motivation der Mitglieder 24

Serviceprojekte (Activitys) ... 25
Hands-on Projekte ... 25
Projekte zur Mittelbeschaffung ... 25
Hilfsprojekte ... 26
Erfassung im Meldesystem ... 26
Erfolgsfaktoren ... 26
Planung des Lions-Jahres ... 27
Teamwork ... 28
Zeitplanung ... 29
Besuch des Distrikt-Governors ... 30
Clubmanagement ... 31
Aktenführung ... 31
Clubfinanzen ... 31
Während des Lions-Jahres ... 31
Das Jahr abschließen ... 33
Mitgliederversammlung ... 33
Digitale Medien und Portale ... 33
Ressourcen ... 34
Der Förderverein ... 34
Der Distrikt ... 35
Distrikt ... 35
Zone ... 36
Unser Distrikt 111 NW ... 38
Seminare, Workshops und Wettbewerbe ... 39
NLS – Neu Lions Seminar ... 39
ATS -Amtsträgerschulung ... 39
LSS – Leadership Seminar ... 40
Workshop zur Standortbestimmung eines Clubs ... 40
Activity Wettbewerb ... 40
Clubübergreifende Serviceprojekte und Distriktverfügungsfonds ... 40
Multi-Distrikt 111 ... 42
Geschäftsstelle Lions Deutschland ... 44

Langzeit-Serviceprojekte im Multi-Distrikt 111 Deutschland 45
Gesundheitsprogramme 46
Augenlicht retten 46
Jugendwettbewerb 46
Lions-Musikpreis 46
Stark fürs Leben/Lions-Jugendprogramme 46
Kindergarten plus 47
Klasse2000 47
Lions-Quest 47
Lions Jugendaustausch/Lions Youth Exchange 48
Umwelt und Nachhaltigkeit 49
CO2 Kompensation 49
Move for the Planet 49
Nachhaltigkeit 49
Kochöfen für Westbengalen 50
Senioren 50
Die Stiftung deutscher Lions (SDL) 51
North Sea Lions 51
LEOs 51
Internationaler Präsident, Vorstand und Hauptsitz Oak Brook 52
Anhang 53
Auszeichnung von Mitgliedern 53
Versicherungen 55
Allgemeine Markenrichtline 55
Beitragsstruktur 56
Inhalt Handakte 57
Abkürzungsverzeichnis und Schreibweisen 58

Vorwort

Dieses ist die 4. Ausgabe der Neufassung des Präsidentenhandbuches für den Distrikt 111 NW. Es richtet sich an Lions im Distrikt 111 NW unabhängig von dem Geschlecht. Aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit haben wir die männliche Form verwendet und nutzen, wo immer möglich, die geschlechtsneutrale Bezeichnung Lion.

Dieses Handbuch wird nur als PDF-Dokument verteilt. Die PDF-Version ermöglicht die Verwendung von Links und eine schnellere Aktualisierung. Die aktuelle Fassung befindet sich auf der Internetseite des Distriktes.

Für den eiligen Leser empfehlen wir die Abschnitte: „Planung des Lions Jahres“, „Clubmanagement“ und „Der Club“.

Wir freuen uns über Ihre Rückmeldungen und Anregungen, um das Handbuch kontinuierlich weiterentwickeln zu können. Dieses Handbuch konnte nur mit der Hilfe zahlreicher Lions entstehen, denen wir hier ausdrücklich danken wollen.

Eine aktuelle Version des Handbuchs finden Sie hier: 111nw.lions.de/handbuecher

Dr. Lydia Kocar
LC Vechta Amicitia

Volker Loitz
LC Delmenhorst

Wer sind die Lions?

Lions Clubs International ist eine weltweite Vereinigung freier Menschen, die in freundschaftlicher Verbundenheit bereit sind, sich den gesellschaftlichen Problemen unserer Zeit zu stellen und uneigennützig an ihrer Lösung mitzuwirken.

„We Serve“

Ob in Kinder- und Jugendprojekten, bei der Unterstützung Sehbehinderter oder in Ländern der Dritten Welt – Lions engagieren sich ehrenamtlich für Menschen, die Hilfe brauchen. Dabei kümmern sie sich um die Mitmenschen in ihrer Nachbarschaft genauso wie um Notleidende in aller Welt.

Mit 1,4 Millionen Mitgliedern weltweit ist Lions Clubs International (LCI) eine der größten Nicht-regierungsorganisationen. Lions initiieren eigene Projekte oder unterstützen nützliche Projekte von Partner Organisationen. Übergeordnetes Ziel ist dabei die Hilfe zur Selbsthilfe. Die Stiftung von Lions Clubs International (LCIF) gewährt jährlich Zuschüsse in Millionenhöhe, um weltweit humanitäre Hilfe zu gewährleisten. Neben sozialen Zielen fördern Lions auch kulturelle Projekte und setzen sich für Völkerverständigung, Toleranz, Humanität, Bildung und Klimaschutz ein.

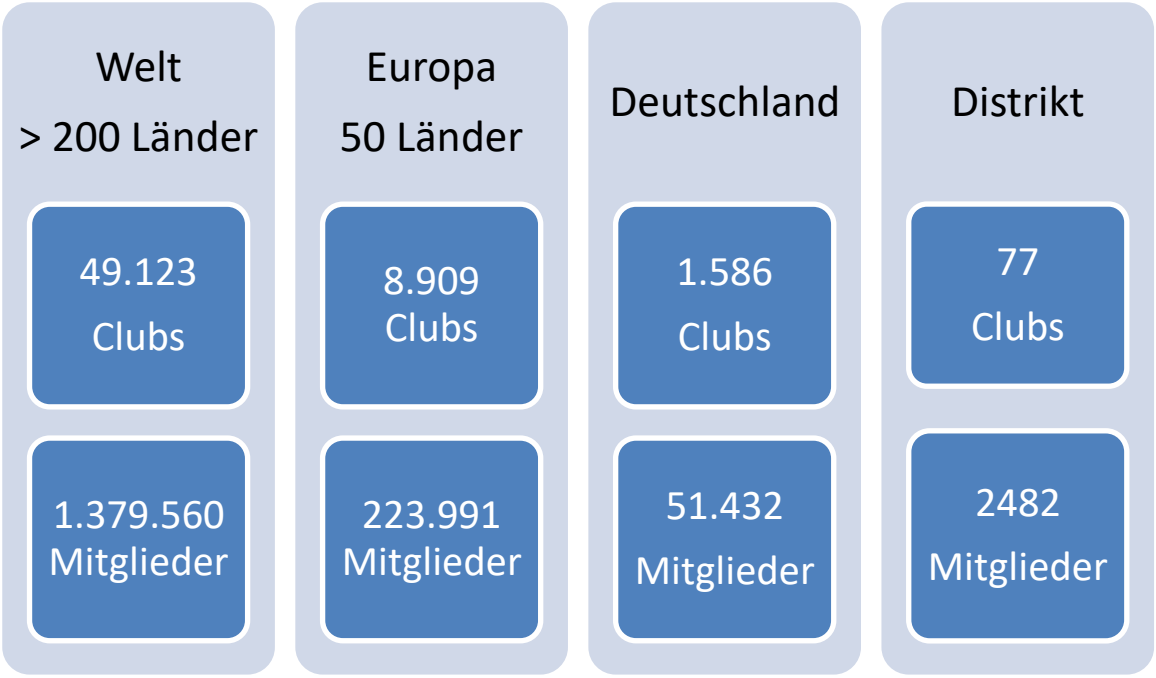
Der erste deutsche Lions Club wurde 1951 in Düsseldorf gegründet. Ursprünglich war die Lions-Bewegung in Deutschland eine reine Männersache. Das hat sich geändert. Heute gibt es auch viele Damen- und gemischte Clubs.

Die deutschen Lions Clubs sind im Multi-Distrikt 111-Deutschland der Internationalen Vereinigung zusammengeschlossen und werden durch den Vorsitzenden des Governorrates (GRV) vertreten. Schwerpunkte des Engagements sind u.a. verschiedene Programme für Kinder und Jugendliche sowie der weltweite Kampf gegen Blindheit. Die Lions-Jugendprogramme umfassen den internationalen Jugend- und Schüleraustausch, die Präventionsprogramme Lions-Quest, Klasse2000 und Kindergarten plus, Lions-Young-Ambassador, den Friedensplakatwettbewerb sowie den Lions Jugend-Musikpreis. Daneben engagieren sich Lions im Bereich Gesundheit und Prävention, helfen nach Katastrophen, organisieren Hilfslieferungen und tragen zum Erhalt deutscher Kulturdenkmäler bei.

Der Welt-Organisation von Lions Clubs International gehören bedeutende Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens an, darunter eine Reihe von Staatsoberhäuptern. Oberster Repräsentant ist der Internationale Präsident. 1945 war Lions Clubs International maßgeblich an der Gründung des Sektors der Nichtregierungsorganisationen bei den Vereinten Nationen beteiligt und ist neben Rotary International die einzige Serviceorganisation, die als beratender Partner mit der UNO einen Konsultarstatus hat. www.lionsclubs.org.

Daten und Fakten

Quelle: LCI Insights



Zahlen: Stand April 2024

Historische Entwicklung

Die Internationale Vereinigung der Lions Clubs war zunächst nichts als ein Traum von Melvin Jones, einem Geschäftsmann aus Chicago. Er war der Überzeugung, dass Business-Clubs ihren Horizont über rein geschäftliche Belange hinaus erweitern und sich für ein besseres kommunales Zusammenleben und eine bessere Welt einsetzen sollten.

Jones' Business-Club, der Business Circle of Chicago, sah das genauso. Nachdem er zu gleich gesinnten Gruppen in den USA Kontakt aufgenommen hatte, fand am 7. Juni 1917 in Chicago das Gründungstreffen statt. Der neue Club nahm den Namen einer der eingeladenen Gruppen, der „Association of Lions Clubs", an. Im Oktober 1917 fand in Dallas der erste nationale Kongress statt, bei dem eine Satzung verabschiedet sowie Zusatzbestimmungen, Ziele und ethische Grundsätze festgelegt wurden.

Einer der Grundsätze der Anfangsjahre lautete: „Kein Club soll die finanzielle Bereicherung seiner Mitglieder zum Ziel haben." Dieses Streben nach gemeinnütziger Arbeit ist bis heute einer der wichtigsten Grundsätze der Vereinigung.

Nach nur drei Jahren wurde 1920 in Kanada der erste internationale Club gegründet. In den 50er- und 60er-Jahren entstanden dann weltweit mehr und mehr Clubs, insbesondere in Europa, Asien und Afrika.

Helen Keller, taubblinde US-amerikanische Schriftstellerin und engagierte Menschenrechtlerin, rief die Lions auf ihrem internationalen Kongress in Cedar Point (US-Bundesstaat Ohio) dazu auf, „Ritter der Blinden im Kreuzzug gegen die Finsternis" zu werden. Seitdem setzen sich Lions aktiv in der Blindenhilfe und für Sehbehinderte ein und riefen das Projekt SightFirst ins Leben. Außerdem engagieren sich Lions

weltweit für die Jugendförderung, den Umweltschutz, die Arbeit mit Behinderten – speziell Gehörlosen – und leisten auf der ganzen Welt Katastrophenhilfe.

Im Jahr 1945 unterstützte Lions Clubs International (LCI) die UNO beim Aufbau der Abteilung für NGOs (Nichtregierungsorganisationen). LCI hat mittlerweile eine große internationale Bedeutung erlangt und ist beratend für die UNO tätig.

Quelle: www.lions.de/historisches

Ziele und Grundsätze von Lions Clubs International

Gründer Melvin Jones

„We Serve“ – Unter diesem Motto steht all unser Handeln, alle Projekte sind diesem Ziel verpflichtet. Zugleich haben wir einen hohen ethischen Anspruch an unsere Mitglieder, der sich sehr klar in unseren Grundsätzen widerspiegelt.

Warum das nach unserer Auffassung so sein soll? – Weil unseres Erachtens Menschen dann am besten uneigennützig und vorbehaltlos helfen können, wenn sie aus einer gesicherten Lebensstellung heraus den fairen Umgang mit ihren Geschäftspartnern sowie das freundschaftliche, aufrichtige Miteinander im Alltag pflegen und sich zugleich den Grundsätzen der demokratischen Staatsform verpflichtet fühlen:

Ziele

- Gemeinnützige Clubs aufzubauen, zu gründen und zu betreuen, die als Lions Clubs bekannt sein sollen.
- Die Aktivitäten von Lions Clubs zu koordinieren und die Verwaltung zu vereinheitlichen.
- Den Geist gegenseitiger Verständigung unter den Völkern der Welt zu wecken und zu erhalten.
- Die Grundsätze eines guten Staatswesens und guten Bürgersinns zu fördern.
- Aktiv für die bürgerliche, kulturelle, soziale und allgemeine Entwicklung der Gesellschaft einzutreten.
- Die Clubs in Freundschaft, Kameradschaft und gegenseitigem Verständnis zu verbinden.
- Ein Forum für die offene Diskussion aller Angelegenheiten von öffentlichem Interesse zu bilden, ohne jedoch politische Fragen parteiisch und religiöse Fragen intolerant zu behandeln.
- Einsatzfreudige Menschen zu bewegen, der Gemeinschaft zu dienen, ohne daraus persönlichen Nutzen zu ziehen; Tatkraft und vorbildliche Haltung in den Bereichen des Handels, der Industrie, des Berufs sowie des öffentlichen und privaten Lebens zu entwickeln und zu fördern.

Ethische Grundsätze

- Ich werde das Ansehen meines Berufsstandes in meinem persönlichen aktiven Handeln fördern und so beachten, dass ich mit Recht in dem Ruf stehe, etwas geleistet zu haben.
- Ich will dabei erfolgreich sein und mich um den mir zustehenden angemessenen Gewinn bemühen. Dieses Ziel werde ich jedoch nicht zulasten meiner Selbstachtung durch Wahrnehmen eines unlauteren Vorteils oder fragwürdiger Handlungen anstreben.
- Ich werde nicht um den eigenen Vorteil willen die Existenz eines anderen gefährden. Meinen Geschäftspartnern gegenüber will ich loyal sein und mir selbst treu bleiben.
- Wann immer ein Zweifel an der Korrektheit und moralischen Integrität meiner Einstellung oder meines Verhaltens gegenüber meinen Mitmenschen entsteht, werde ich mich selbstkritisch prüfen.
- Ich betrachte die Freundschaft nicht als Mittel zum Zweck. Ich bin mir bewusst, dass wahre Freundschaft nicht erwiesener Dienste wegen besteht. Sie fordert nichts, nimmt jedoch Freundschaftsdienste im gleichen Geiste an, in dem sie geleistet wurden.
- Ich werde mir stets meiner Verpflichtungen als Staatsbürger gegenüber meinem Land und der Gesellschaft bewusst sein und in Wort und Tat loyal zu ihnen stehen. Im Rahmen meiner persönlichen und finanziellen Mittel werde ich diesen Verpflichtungen bestmöglich nachkommen.
- Ich werde meinen Mitmenschen helfen, indem ich den Unglücklichen mit Trost, den Schwachen mit Tatkraft und den Bedürftigen mit meinen wirtschaftlichen Mitteln beistehe.
- Ich gehe sparsam mit meiner Kritik und großzügig mit meinem Lob um, um nicht destruktiv, sondern konstruktiv zu handeln.
-

Leitbild Vielfalt

- „Im Grunde sind es doch die Verbindungen mit Menschen, welche dem Leben seinen Wert geben“ (Wilhelm von Humboldt)
- Wir stehen vorurteilsfrei für Völkerverständigung, Vielfalt, Toleranz und Akzeptanz. Globalisierung und demografischer Wandel erfordern das aktive Mitgestalten an den gesellschaftlichen Veränderungen.
- Unsere Organisationskultur ist geprägt von gegenseitigem Respekt und Wertschätzung jedes Einzelnen, unabhängig von der Verschiedenheit der Menschen.
- Wir übernehmen aktiv und dauerhaft Mitverantwortung in einer Gesellschaft, in der Vielfalt selbstverständlich und willkommen ist. Dies leben und kommunizieren wir nach Innen und nach Außen. Wir helfen vor Ort und gestalten den Wandel mit.
- Der Multi-Distrikt, die Distrikte und die Clubs vermitteln den Führungskräften, Mitarbeitern und allen Lions interkulturelle Kompetenz.
- Vielfalt bei Lions ist ein Gewinn für die Organisation.
- Auch vor dem Hintergrund des demografischen Wandels müssen wir uns verstärkt um potentielle Lions mit Migrationshintergrund bemühen.
- Unsere durch die Aufklärung geprägten Werte sind Ausgangsbasis und zugleich Grenze jeder interkulturellen Öffnung.
- Die universale Geltung der Menschenrechte darf auch nicht durch Traditionen oder religiöse Interpretationen eingeschränkt werden.

Quelle: www.lions.de/ziele-und-grundsaetze

Die Lions-Organisation

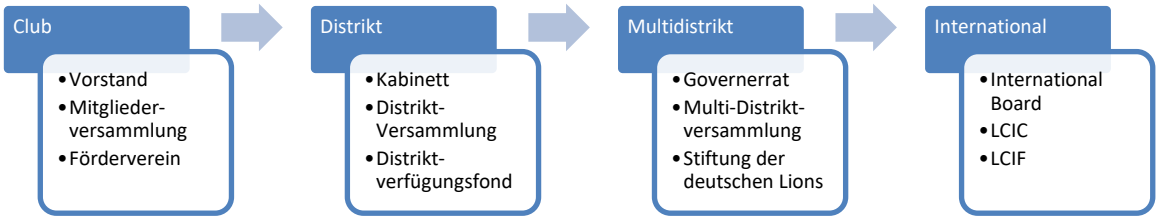
Der Kern der Lions-Organisation sind die Clubs. Diese haben einen Vorstand, der den Club führt, und die Mitgliederversammlung, die unter anderem den Vorstand wählt. Die meisten Clubs gründen aus steuerrechtlichen Gründen einen Förderverein mit einem eigenen Vorstand. Mehrere Clubs bilden einen Distrikt, diese wiederum einen Multidistrikt, an deren Spitze Lions International steht. Diese Ebenen sind ähnlich wie ein Club strukturiert.

Beschlussgremien

In der Lions-Organisation gibt es vier Beschlussgremien:

- Die Mitgliederversammlung des Clubs (zweimal jährlich, im September/Oktober und im April)
- Die Distrikt-Versammlung (zweimal jährlich: 1. Distrikt-Versammlung spätestens im Oktober, 2. Distrikt-Versammlung 2. Aprilhälfte, jedoch spätestens 15 Tage vor der Multi-Distrikt-Versammlung
- Die Multi-Distrikt-Versammlung (einmal jährlich, spätestens 15 Tage vor dem Internationalen Kongress)
- Den Internationalen Kongress (Lions Clubs International Convention, einmal jährlich Ende Juni/Anfang Juli)

Nur in diesen Versammlungen werden verbindliche Beschlüsse gefasst. Mitentscheiden, also abstimmen können die Clubs nur, wenn sie ihre Delegierten form- und fristgemäß bestellen, anmelden und zu diesen Versammlungen entsenden. Mitgestalten können die Clubs nur, wenn sie ihre Ideen und Vorschläge in form- und fristgerechten Anträgen einreichen. Diese werden in der Versammlung den Delegierten zur Diskussion und Abstimmung vorgelegt.



Das Global Action Team (GAT)

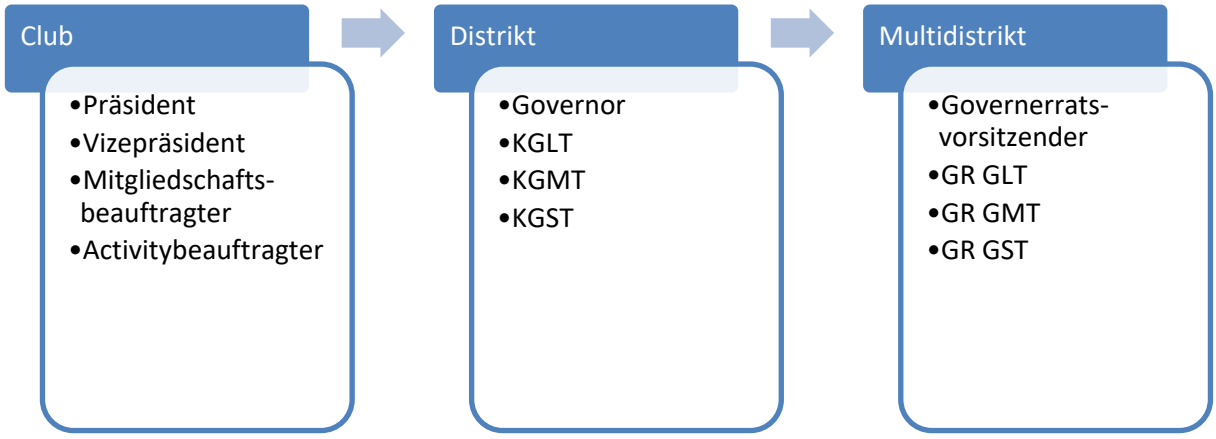
Mit dem Ziel, die drei Eckpfeiler der Lions-Organisation Mitglieder (Membership), Führung (Leadership) und Activitys (Services) zu stärken und enger zusammenarbeiten zu lassen, wurden auf jeder Ebene GATs (Global Action Teams) gegründet. Diese sorgen für den schnellen Informationsfluss zwischen den Ebenen und die Koordination der Tätigkeiten innerhalb einer Ebene.

Das Global Membership Team (GMT) befasst sich gezielt mit der Mitgliederentwicklung zur Identifikation und Gewinnung neuer Mitglieder und der nachhaltigen Mitgliederbindung.

Das Global Leadership Team (GLT) entwickelt Konzepte und Ideen zur Führungskräfteentwicklung. Hierzu gehören Schulungen und Qualifizierungen mit dem notwendigen Wissen und Fähigkeiten für Führungsaufgaben.

Das Global Service Team (GST) befasst sich mit der Entwicklung neuer und der Verbesserung bestehende Activitys und dem Berichtswesen für durchgeführte Activitys.

Geleitet wird das Global Action Team vom Vorsitzenden der jeweiligen Ebene.



Ansprechpartner im Distrikt

Global Leadership Team (KGLT) Kay ten Doornkaat Kolman
Global Membership Team (KGMT) Dr. Lydia Kocar
Global Service Team (KGST) Volker Loitz

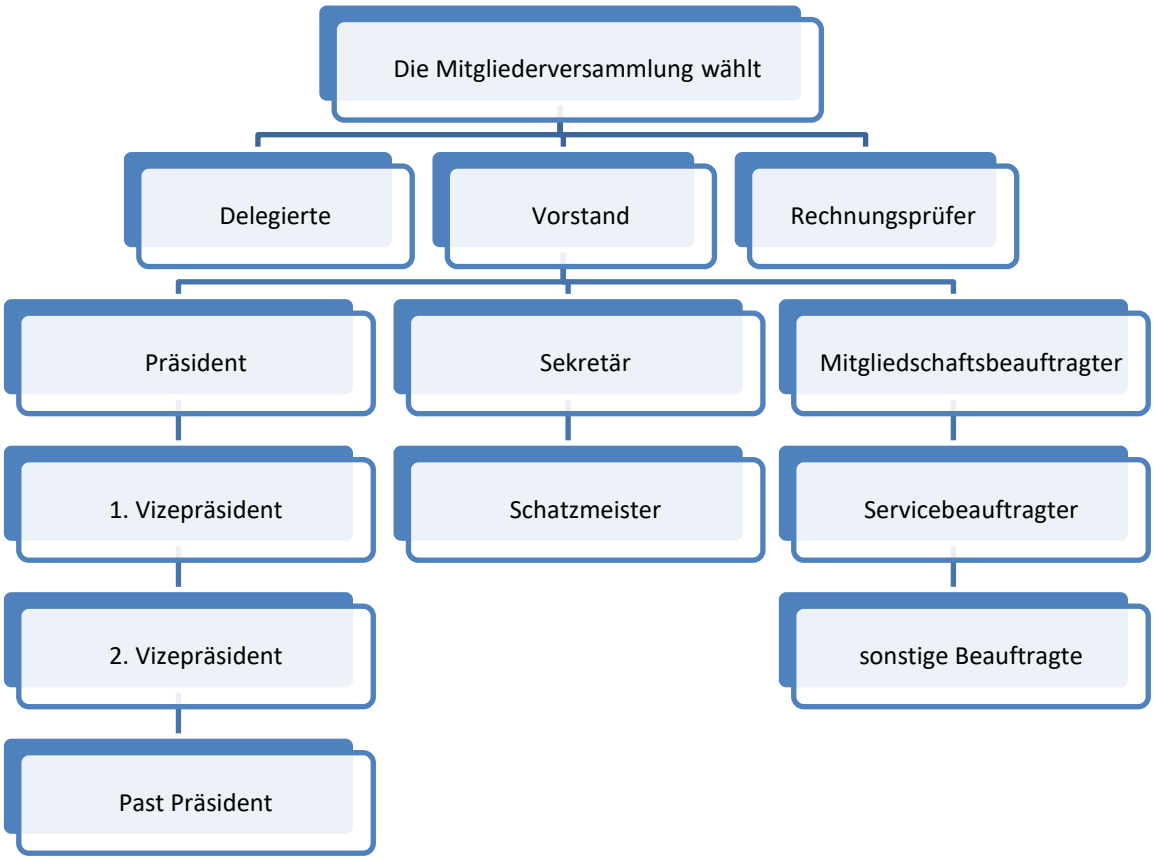
Der Club

Der Lions Club ist die kleinste, aber die tragende Einheit unserer Internationalen Vereinigung. Hier kann jeder Einzelne in vielfältiger Weise Lions-Inhalte realisieren. Die gewählten Amtsträger sind der Garant für die erfolgreiche Verwirklichung dieser Inhalte. Der Funktion des Clubpräsidenten kommt dabei eine herausragende Bedeutung zu. Er steht in der Nachfolge des Gründers *Melvin Jones* mit der Hauptaufgabe, die Leitidee von LCI

„WE SERVE“

im Jahr seiner Präsidentschaft wirksam umzusetzen. Es wartet auf den Präsidenten eine hoch-interessante, aber auch verantwortungsvolle Aufgabe!

Jeder Lions Club ist einzigartig und jeder Amtsträger hat einen anderen Führungsstil. Dem gewählten Präsidenten bietet sich genügend Spielraum zur Ausübung seines Amtes, solange die satzungsgemäßen Rahmenbedingungen erfüllt werden. Ihre Wahl beweist, dass die Clubmitglieder von Ihren Führungsfähigkeiten und Ihrem Verantwortungsbewusstsein überzeugt sind. Unternehmen Sie alles, um diesen Vertrauensbeweis zu rechtfertigen. Nutzen Sie diese Chance!



Clubautonomie

Der Lions Club ist ein nicht-rechtsfähiger Verein, unterliegt aber gleichermaßen den Bestimmungen des BGB § 25, die auch für rechtsfähige Vereine Gültigkeit haben. Danach bedeutet Vereinsautonomie, dass der Verein seine inneren Angelegenheiten durch eine Satzung im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen selbstständig regelt. Clubautonomie heißt nicht, dass die gemeinschaftliche Förderung von Lions-Zielen eingeschränkt oder gar abgelehnt werden kann.

Die auf dieser gesetzlichen Grundlage basierenden Lions Clubs müssen nicht nur deutsche Gesetze beachten, sondern insbesondere auch die Bestimmungen der Internationalen Vereinigung der Lions Clubs, an erster Stelle die Internationale Satzung und ihre Zusatzbestimmungen sowie alle daraus abgeleiteten Satzungen der Multidistrikte und Distrikte zum Beispiel:

- Folgen der Nichtzahlung von Mitgliedsbeiträgen an Lions Clubs International
- Berichtspflicht für Activitys.

Bitte auf die Aktualität der Clubsatzung achten. Die Mustersatzung kann beim sekretariat@lions.de oder im internen Bereich im Ressourcenzentrum abgerufen werden

Ansprechpartner im Distrikt Satzung und Ordnung, Recht (KSO) Burkhard Weiss

Die Clubautonomie bietet dem Club zahlreiche Möglichkeiten der Eigenverantwortung und Eigeninitiative, d.h.: Der Club

- gibt sich unter Berücksichtigung der Mustersatzung des MD 111 seine eigene Satzung,
- bestimmt die Anzahl seiner Mitglieder (mindestens 20),
- entscheidet über die Aufnahme sowie den Ausschluss von Mitgliedern,
- wählt, plant und organisiert seine Activitys,
- gestaltet sein Clubleben frei,
- sucht seine Jumelage-Partner aus,
- bestimmt und ordnet eigenständig seine Finanzgrundlagen
- wählt seine Amtsträger nach eigenem Ermessen,
- bringt seine Stimme durch die Delegierten des Clubs in die Beschlüsse der Distrikt- und Multi-Distrikt-Versammlung sowie der International Convention ein.

Darüber hinaus greift keine vor- oder übergeordnete Instanz in das Clubleben ein, solange sich der Club satzungskonform verhält.

Clubvorstand

Der Clubvorstand besteht aus den Präsidenten, dem Sekretär, dem Schatzmeister und dem Mitgliedschaftsbeauftragten. Die drei letztgenannten bleiben vorzugsweise mehrere Jahre im Amt, während man als Präsident jeweils für ein Jahr die Ämter 2. Vizepräsident, 1. Vizepräsident, Präsident und Pastpräsident innehat. Damit gehört man insgesamt 4 Jahre dem Vorstand an. Die Amtsjahre gehen vom 1.7. bis zu 30.6. des folgenden Jahres.

Zum erweiterten Vorstand gehören Beauftragte z. B für

- Activitys (Services)
- Kinder- und Jugendprogramme
- Presse und Öffentlichkeit
- Jumelage
- weitere Aufgabenbereiche.

Der Club-Vorstand hat im Wesentlichen folgende Aufgaben:

- Führt die Geschäfte des Clubs.
- Ist verantwortlich für die ordnungsgemäße Umsetzung der Beschlüsse des Clubs.
- Stellt frühzeitig Überlegungen hinsichtlich nachfolgender Amtsträger an, um die Kontinuität in der Führung des Clubs zu gewährleisten. Das gilt gleichfalls für die Nachbesetzung bzw. Neuernennung von Club-Beauftragten.
- Prüft und genehmigt alle Ausgaben im Rahmen der Clubfinanzen.
- Veranlasst die jährliche Prüfung der Clubkasse.
- Prüft „in erster Instanz“ Kandidatenvorschläge zur Mitgliederaufnahme.
- Schlägt der Mitgliederversammlung die Delegierten für Distrikt- und Multi-Distrikt-Versammlung sowie für den Internationalen Kongress vor. Jeder Club ist berechtigt für je zehn Mitglieder und für einen überschießenden Rest von fünf oder mehr Mitgliedern einen Delegierten mit Stimmrecht zu entsenden (Artikel VII § 4 der Satzung des Multidistrikts, zuletzt geändert am 23. Mai 2020).

Präsident (P)

Der Präsident ist der oberste geschäftsführende Amtsträger des Clubs. Er wird von der Mitgliederversammlung für ein Amtsjahr gewählt (01.07. bis 30.06.). Er sollte zuvor das Amt des Vizepräsidenten ausgeübt und zur korrekten Wahrnehmung der ihm durch das Amt gestellten Aufgaben und Pflichten an einer Amtsträgerschulung des Distriktes für Präsidenten teilgenommen haben.

Der Präsident trägt die Verantwortung für die ordnungsgemäße Amtsführung aller Vorstandsmitglieder und der weiteren Club-Amtsträger/-Beauftragten. Bei der Vertretung des Clubs nach außen haftet er für sein Handeln nach § 54 Abs. 2 BGB persönlich.

Seine Aufgaben sind:

- Programmgestaltung
    - Sein Jahresprogramm rechtzeitig zu gestalten und dabei Terminüberschneidungen eigener Veranstaltungen mit bekannten übergeordneten Lions-Terminen (z.B. Distrikt-, Multi-Distrikt-Versammlung, Zonenabend etc.) zu vermeiden.
    - Das Clubleben lebendig und attraktiv zu gestalten, damit die Mitglieder gerne und häufig an den Veranstaltungen teilnehmen.
- Clubleben
    - Die Clubzusammenkünfte und die Vorstandssitzungen sorgfältig vorzubereiten, rechtzeitig einzuberufen und zu leiten.
    - Durch entsprechende Activitys erfolgreiche Hilfsleistungen regional wie überregional zu ermöglichen.
    - Ein besonderes Augenmerk auf die stete Regeneration des Clubs zu richten

und hierbei die berufliche Ausgewogenheit nicht zu vernachlässigen.
  - Mit den für einen Club-Präsidenten verfügbaren Auszeichnungen (siehe Anlage) verdienten Mitgliedern zur Motivation aller Anerkennung und Ehre zukommen zu lassen.
  - Dafür Sorge zu tragen, dass der Schatzmeister fristgerecht die Beiträge abführt und dass der Sekretär regelmäßig die Mitgliederdaten in der deutschen Mitgliederverwaltung pflegt und die Club-Amtsträger für das folgende Lions-Jahr fristgerecht dort meldet.
  - Das Global Action Team im Club zu leiten.

- Formalia
  - Die Wahlen für das folgende Lions-Jahr ordnungsgemäß auszuschreiben, anzukündigen und durchzuführen.
  - Die Ziele von Lions auf Clubebene nachhaltig zu verwirklichen.
  - Die ethischen Grundsätze zu achten.
  - Dafür Sorge zu tragen, dass der Club auf Zonenabenden, Distrikt-Versammlungen und Multi-Distrikt-Versammlungen adäquat vertreten ist, sofern er nicht selber daran teilnehmen kann.
  - Seine Vorstandsmitglieder zur Teilnahme an den Amtsträgerschulungen anzuhalten.

- Außenbeziehungen
  - Den Club und damit die Lions-Organisation in der Öffentlichkeit zu vertreten. Berichte über erfolgreich durchgeführte Activitys und Spendenaktionen steigern die Bekanntheit von Lions und stärken das Selbstwertgefühl der Mitglieder.
  - Freundschaftliche Kontakte zu den Nachbarclubs zu pflegen
  - Bestehende Jumelagen im Sinne guter Völkerverständigung lebendig zu halten.

- Langfristplanung

  Die Arbeit als Präsident kostet Zeit und erfordert Engagement. Daher bietet es sich an, wenn der Vorstand zu Beginn eines Lions Jahres unter Berücksichtigung der Clubzugehörigkeit und ggf. weiterer Punkte die Reihenfolge der kommenden Präsidenten festlegt. Den Lions Freunden wird „ihr“ Präsidentenjahr unter dem Vorbehalt „aktueller Plan“ „kann sich vielleicht noch ändern“ mitgeteilt. Wenn man dabei der Reihe nach vorgeht, kann man ggf. noch Wünsche berücksichtigen und die Reihenfolge entsprechend anpassen.

  Der Präsident aktualisiert die Liste mit den entsprechenden Anmerkungen und übergibt sie im Folgejahr an seinen Nachfolger.

  Die meisten Lions sind in ihren Beruf gewohnt, Menschen zu führen und komplexe Aufgaben zu bewältigen. Dennoch erkennt der Präsident eines Lions Clubs bald, dass bei diesem Amt vieles anders ist:

- Die zu Führenden sind nicht Mitarbeiter, sondern Clubfreunde auf Augenhöhe. Sie wollen bei Entscheidungen „mitgenommen“ werden und handeln erst dann, wenn ihnen der Sinn einer Aktion unzweifelhaft einleuchtet.

- Der Erfolg lässt sich nicht immer in Zahlen ausdrücken, sondern äußert sich manchmal in dankbaren Augen und einem guten Gefühl. Über solche Emotionen lässt sich schlecht nüchtern reden und noch viel schlechter streiten.
- Ehrenamt kommt von Ehre. Meist sind mehrere Personen am Zustandekommen eines Erfolgs beteiligt, so dass es eines großen Fingerspitzengefühls bedarf, alle angemessen an der Ehre teilhaben zu lassen. Aus dem jährlichen Amtswechsel ergeben sich weitere Konsequenzen, die man im beruflichen Leben in dieser Art kaum erlebt:
- Ein hoher Prozentsatz der Freunde, mit denen der Präsident zu tun hat, hat vorher bereits genau dieses Amt ausgeübt. Diese Freunde, und haben sie noch so unbefriedigend ihr Jahr bewältigt, sind jetzt „die Experten“, während der Präsident „das Greenhorn“ ist. Wohlgemeinte, aber nicht selten unbrauchbare Ratschläge kann man nur durch einen überzeugenden eigenen Stil abwehren. Diesen gilt es zu finden und durchzusetzen.
- Der Präsident hat nur zwölf Monate Zeit, seine eigenen Vorstellungen umzusetzen. Und wenn man realistisch ist, fallen die Urlaubswochen zu Beginn und die Zeit nach der Wahl des Nachfolgers im März/April nicht recht ins Gewicht: Es bleiben ihm noch rund sechs Monate. Er ist also gut beraten, nicht alles herumreißen und allen Einzelheiten seinen persönlichen Stempel aufdrücken zu wollen. Vielmehr gilt es, an Bewährtem festzuhalten und seinen Gestaltungswillen auf wenige Schwerpunkte zu konzentrieren.
- Viele Aufgaben verlangen nach längerfristiger Kontinuität. So ist es sinnvoll, dass die Ämter des Schatzmeisters und des Sekretärs, aber auch des Clubmasters und spezieller Serviceprojekt-Beauftragter während mehrerer Jahre von derselben Person wahrgenommen werden. Diese Freunde sind die wahren Meister ihres Faches und sollten als wertvolle Berater gewonnen werden. Damit ergibt sich von selbst, dass derjenige am besten sein Amt als Präsident auszufüllen versteht, der darauf verzichtet, alles selbst machen zu wollen.
- Dennoch gehen alle Mitglieder zu Recht davon aus, dass dem Präsidenten dieses eine Jahr besonders wichtig ist – manche identifizieren geradezu den Club mit der Person des Präsidenten und wollen auf ihn stolz sein, weil sie stolz sein wollen auf den Club.

Der Präsident ist also primus inter pares, was so viel heißen mag wie „für alles verantwortlicher Vorsitzender, der sich aber bitte nicht wichtig nehmen darf“ – eine Herausforderung der besonderen Art.

1. Vizepräsident (1.VP)

Der 1. VP hat die Aufgaben

- Vorbereitung seines Amtsjahres
- Das Team für sein Präsidentenjahr zusammenzustellen.
- Falls der Club an der Reihe ist, den Zonenchair zu stellen, gilt es ein Clubmitglied für diese Aufgabe zu finden.
- Teilnahme an dem Amtsträgerseminar, den Zonensitzungen und Distrikt-Versammlungen
- Aktive Teilnahme an der Vorstandsarbeit
- Clubbeauftragter für Führungskräfteentwicklung im Club Global Action Team

2. Vizepräsident (2.VP)

Die Aufgaben des 2. Vizepräsidenten sind

- Teilnahme an der Vorstandsarbeit
- Vorbereitung auf seine Aufgabe als Präsident

Past Präsident (PP)

Die Hauptaufgabe des Past Präsidenten ist die Weitergabe der gesammelten Informationen und Erfahrungen an die nächsten Präsidenten, um einen reibungslosen Übergang zwischen den Jahren zu gewährleisten. Seine wichtigsten Aufgaben sind:

- Teilnahme an Vorstandssitzungen
- Beratung des amtierenden Präsidenten aufgrund seiner letztjährigen Erfahrung
- Teilnahme an externen Versammlungen

Clubsekretär (S)

Der Clubsekretär ist geschäftsführendes Vorstandsmitglied. Er hat die folgenden wesentlichen Aufgaben in enger Kooperation mit seinem Präsidenten:

- Nimmt an Vorstandssitzungen teil
- Führt bei den Clubabenden, bei Mitgliederversammlungen sowie bei Vorstandssitzungen Protokoll
- Pflegt die Daten in der Mitgliederdaten (online)
    - Bestätigt monatlich die Mitgliederdatenbank
    - Wählt jährlich bis zum 1.3. für jedes Mitglieder die Form des Mitgliederverzeichnisses (Buch oder online) aus
    - Aktualisiert jährlich bis zum 1.5. die Daten aller Clubmitglieder
    - Trägt jährlich bis zum 1.5. die Amtsträger für das nächste Lions-Jahr ein
    - Gibt jährlich bis zu 1.5. die Personaldaten für den Druck des Mitgliederverzeichnisses frei.
- Erstellt fristgerecht die Einladung mit Tagesordnung für die Mitgliederversammlungen
- Führt die Liste mit den Beschlüssen des Vorstandes und der Mitgliederversammlungen
- Begleitet den Präsidenten zu Zonen-, Distrikt- und Multi-Distrikt-Versammlungen

Ansprechpartnerin im Distrikt Kabinettssekretärin (KS) Cordula von Bestenbostel

Clubschatzmeister (SCH)

Der Clubschatzmeister ist für die Geldgeschäfte/Verwaltungskosten des Clubs verantwortlich. Seine Aufgaben:

- Teilnahme an Vorstandssitzungen mit regelmäßigem Finanzbericht
- Abwicklung der Finanzen des Clubs
- Rechtzeitiger Bankeinzug aller Club-Mitgliedsbeiträge
- Fristgerechte Anweisung der Beiträge für Distrikt-, Multi-Distrikt und Hauptsitz

- Vorlage eines von den Clubrechnungsprüfern geprüften Jahres-Rechnungsabschlusses mit Einnahmen- und Ausgabenrechnung bei der Mitgliederversammlung im Herbst.

Ansprechpartnerin im Distrikt Kabinett Schatzmeisterin (KSCH) Silvia Herz

Clubmaster (C)

Im Bereich der Clubamtsträger ist der Clubmaster der „Protokollchef des Clubs“. Seine Aufgaben sind:

- Organisation und Abwicklung von Clubabenden/-veranstaltungen (äußere Rahmenbedingungen, erforderliches Equipment, Essen, Sitzplatzangebot, Dekoration etc.)
- Verwaltung des Clubeigentums wie Präsidentenglocke mit Hammer, Fahnen, Wimpel etc.
- Bereitstellung von Geräten/Unterlagen für Vortragsabende
- Entgegennahme von An- und Abmeldung der Mitglieder
- Führung einer An- und Abwesenheitsübersicht (Präsenz-Statistik)
- Ggf. Empfehlungen für die Gestaltung von Clubabenden an den Vorstand
- Beratung des Präsidenten bei der Erstellung des Jahresprogramms

Mitgliedschaftsbeauftragter (MB)

Er ist in enger Zusammenarbeit mit dem Vorstand verantwortlich für Bestand und Ausbau der Club-Mitgliedschaft. Seine Aufgaben im Einzelnen**:**

- Mitgliedschaft Club allgemein
    - Befasst sich mit allen Fragen der Club-Mitgliedschaft.
    - Leitet den Aufnahme-Ausschuss, sofern vorhanden.
    - Prüft in Einzelfällen Kriterien zur Veränderung im Status, z.B. Wechsel vom aktiven zum passiven Mitglied oder zum Mitglied auf Lebenszeit, etc.
    - Berät den Präsidenten bei Konflikten im Club.
    - Organisiert den Kontakt zu erkrankten Mitgliedern.
    - Berichtet einmal jährlich über die Mitgliederentwicklung im Club.
    - Clubbeauftragter für Mitgliedschaft im Club Global Action Team
- Mitgliederaufnahme
    - Kümmert sich um die Aufnahme neuer Mitglieder**.**
    - Verfolgt alle Vorschläge zur Neuaufnahme.
    - Achtet bei der Kandidatenauswahl darauf, eine Anhäufung einzelner Berufsgruppen möglichst zu vermeiden und eine ausgewogene Altersverteilung zu erreichen.
    - Begleitet und unterstützt die Bürgen.
    - Stellt sicher, dass Kandidaten durch ihre Bürgen frühzeitig über Ziele und ethische Grundsätze von Lions sowie über die zu erwartenden Pflichten und Aufgaben, einschließlich der Übernahme von Verantwortung, aufgeklärt werden.
    - Achtet bei der Mitgliederanwerbung und -aufnahme auf die Einhaltung des Aufnahmeverfahrens.
    - Beschafft Welcome-Mappen für Neumitglieder bei der Geschäftsstelle Lions Deutschland in Wiesbaden und regt einen feierlichen Rahmen bei Neuaufnahmen an.

  - Macht neue Mitglieder zusammen mit den Bürgen mit den Clubgepflogenheiten und der Club-Satzung vertraut.
- Mitgliederbindung
  - Achtet auf aktive Begleitung neuer Mitglieder durch die Bürgen und führt gelegentlich „Feedback“-Gespräche mit Neumitgliedern.
  - Ist bei Austrittsabsichten zusammen mit dem Vorstand um den Erhalt des Mitgliedes bemüht und bindet ggf. die ehemals bürgenden Lions in diese Bemühungen mit ein.
  - Macht frühzeitig auf Risikopotentiale im Club aufmerksam.

Ansprechpartnerin im Distrikt Global Membership Team (KGMT) Dr. Lydia Kocar

Beauftragter für Service (ST)

Mit der Einführung der Global Action Teams wird für die Amtsbezeichnungen sukzessive das Wort Activity durch Service ersetzt. Damit ändert sich die Bezeichnung für den „Activity Beauftragten“ (A) in „Beauftragter für Service“ (ST).

- Teilnahme an Vorstandssitzungen auf Einladung
- Koordinierung der Mittelherkunft und -verwendung im Club einvernehmlich mit den Vorständen von Club und Förderverein für die Activitys
- Beantragung von Zuschüssen aus dem Distriktverfügungsfond

Es bietet sich an, diese Aufgaben auf mehrere Schultern zu verteilen.

Beauftragter für Service/Hilfsprojekte/Activitys (GST)

Der „Beauftragten für Activityberichte“ (AB) heißt in Zukunft „Beauftragter für Service/Hilfsprojekte/ Activitys“ (GST).

- Teilnahme an Vorstandssitzungen auf Einladung
- Eingabe der Activity-Ergebnisse in der Mitgliederverwaltung
- Clubbeauftragter für Services im Club Global Action Team
- Darstellung der Activitys vom Vorjahr auf der Mitgliederversammlung im Frühjahr

Es bietet sich an, die Aufgabe des AB/GST dem Sekretär zuzuordnen, weil er alle Informationen hat, die für die Eingabe benötigt werden, und die Mitgliederverwaltung und die Erfassung der Activitys im gleichen System erfolgen.

Ansprechpartner im Distrikt Global Service Team (KGST) Volker Loitz

Public Relations (PR)

- Teilnahme an Vorstandssitzungen auf Einladung

- Zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit des Clubs
- Ansprechpartner öffentlicher Medien, Pflege guter Kontakte
- Organisiert und leitet Pressegespräche in Absprache mit Vorstand
- Erstellung einer fortlaufenden Pressedokumentation
- Pflege der Clubhomepage
- Kontaktperson zur Monatszeitschrift LION

Ansprechpartner im Distrikt	Pressesprecher (KPR) Dr. Andreas Biermann Pressesprecherin (KPR1) Anja Pape Informationstechnologie, Internet Claus Plachetka

Jumelage (JUM)

- Teilnahme an Vorstandssitzungen auf Einladung
- Terminliche Abstimmung der Treffen mit dem Partnerclub in Abstimmung mit Vorstand
- Vorbereitung und organisatorische Leitung von Jumelage Treffen
- Kontaktperson zum Jumelage Club
- Vorschläge zur Pflege der Partnerschaft
- Rechtzeitige Hinweise auf eventuelle Probleme im Verhältnis zwischen den Clubs
- Führen einer Jumelage-Historie und Zuarbeit zum Archiv

Ansprechpartner im Distrikt	Internationale Beziehungen, Jumelagen (KIR) Jacqueline van der Hofstede Europa (KEU) Lothar Wehleit

Die Aufgabenverteilung der Beauftragten ist beispielhaft. Jeder Club kann selbst entscheidet, wer für welche Aufgabe verantwortlich ist.

Clubleben

Clubzusammenkünfte

Neben der Pflege der Freundschaft und erfolgreichen Serviceprojekten entscheiden vor allem Gestaltung und Inhalt der offiziellen Clubzusammenkünfte darüber, ob die Mitglieder sich wohlfühlen oder nicht. Viele Präsidenten haben eine gewisse Scheu davor, zu offiziell zu werden und sich zu sehr in Regularien zu verlieren. Im Ergebnis kommt dabei aber oft ein beliebiges Mittag- oder Abendessen unter netten Freunden heraus, die eigentlich gar nicht mehr so recht wissen, warum sie sich gerade in dieser Zusammensetzung treffen.

Die Anregungen, wie ein Clubtreffen zu gestalten sei, sind vielfältig. Im Folgenden sollen einige herausgegriffen werden:

- Um den unterschiedlichen Themen und Bedürfnissen der Clubmitglieder gerecht zu werden, empfiehlt sich bei der Gestaltung der Treffen eine gewisse Abwechslung – in den Inhalten ebenso wie in der Art der Präsentation.
- Wichtig ist die Ausgewogenheit zwischen den verschiedenen Programmpunkten und die Einhaltung des gesetzten Zeitrahmens. Als Ablauf eines „normalen“ Clubtreffens hat sich bewährt
    - Eröffnung durch den Präsidenten
    - Gemeinsames Essen
    - Mitteilungen des Präsidenten
    - Hauptprogrammpunkt (Vortrag, Diskussion über einen aktuellen Beitrag im LION oder Planung einer Activity …)
- Alle Programmpunkte sollten einen gewissen Bezug zu Inhalten, Grundsätzen und Zielen von Lions haben.
- Bei Diskussionen und Vorträgen ist stets das Gebot der Toleranz zu beachten. Auch wenn pointiert vorgetragene Reden als bereichernd empfunden werden können, sollte nicht vergessen werden, wie schnell Spannungen entstehen und sich einzelne Clubmitglieder verletzt fühlen können. Außerdem verbieten die ethischen Grundsätze, den Clubabend zu parteipolitischen oder einseitig strittigen Auseinandersetzungen über Glaubensfragen zu missbrauchen.
- Der „inoffizielle Teil“ sollte nicht zu kurz kommen, da die Clubmitglieder nach einem anstrengenden Tag das Bedürfnis haben, sich einfach ungezwungen auszutauschen.

Jour Fixe und Kaminabende

Neben den offiziellen Clubtreffen hat es sich bewährt, einem Teil der Zusammenkünfte gezielt einen persönlichen Charakter zu verleihen. Insbesondere für einen Club, in dem die Mitglieder im Alltag kaum etwas miteinander zu tun haben und sich noch nicht so gut kennen, helfen diese inoffiziellen Treffen, Bekanntschaften zu vertiefen und Freundschaften entstehen zu lassen.

- Jour fixe: Solche Treffen finden zum Beispiel am zweiten festgelegten Termin im Monat statt. Im Gegensatz zum Clubabend wird aber nicht das Clublokal aufgesucht, sondern immer wieder ein anderer Ort, wie zum Beispiel der Betrieb eines Clubmitglieds, ein geräumiges Zuhause oder eine gemütliche Gaststätte mit besonderem Flair. Um möglichst vielen Mitgliedern die Teilnahme an solchen Treffen zu erleichtern, kann es sinnvoll sein, bei der Wahl von Zeit und Ort die verschiedenartigen Lebenssituationen der Mitglieder zu berücksichtigen.

- Kaminabende: Sie unterscheiden sich vom Jour fixe dadurch, dass im privaten Haushalt einige Clubfreunde mit oder ohne Partner eingeladen werden. Unter der Voraussetzung, dass die Zusammensetzung von einem Kaminabend zum nächsten stets wechselt, hat man binnen weniger Monate die Gelegenheit, mit vielen Clubfreunden und gegebenenfalls ihren Partnern einen intensiven Abend verbracht zu haben.
- Präsidentenfahrt: In einigen Clubs besteht die Tradition, gemeinsam mit den Partnern z.B. für ein verlängertes Wochenende zu verreisen. Dies vertieft die Freundschaften im Club und man lernt neue Städte und Gegenden kennen.

Kommunikation und Dokumentation

Nicht immer ist es jedem Mitglied möglich, an jeder Veranstaltung des Clubs teilzunehmen. Daher haben die Protokolle und Berichte der Clubtreffen eine wichtige Funktion für diejenigen, die auch trotz Abwesenheit gern am Clubleben teilhaben wollen. Wenn die Protokolle gesammelt und mit weiteren Fotodokumenten und anderen Erinnerungsstücken aufgewertet werden, entsteht ein kleines Club-Archiv, das nicht nur an runden „Geburtstagen“ unverzichtbare Informationen und Aha-Erlebnisse bereithält.

Clubmitglieder

Die internationalen Statuten von Lions kennen sieben verschiedene Mitgliedschaftskategorien. Als Überblick genügt es, wenn man sich folgende Grundsätze vor Augen führt:

- Der Normalfall sieht vor, dass jedes Mitglied alle Rechte, aber auch alle Pflichten wahrnimmt. Es handelt sich um ein „aktives Mitglied“.
- Wenn ein Mitglied auf längere Zeit nicht am Ort ist oder aus anderen Gründen objektiv nicht regelmäßig am Clubleben teilnehmen kann, sollte der Clubvorstand ihm auf Antrag den Status des „passiven Mitgliedes“ verleihen.
- Eine Person, die im Einzugsbereich des Clubs tätig ist und gleichzeitig noch Mitglied eines anderen, ortsfernen Lions Clubs ist, kann den Status des „assoziierten Mitglieds“ verliehen bekommen. Ein solches genießt nur eingeschränkte Rechte. Eine aktive Mitgliedschaft in zwei Lions Clubs ist ausgeschlossen.
- Eine Person schließlich, die dem Club nicht angehört und sich in besonderem Maße um den Club oder die Gemeinde verdient gemacht hat, kann als „Ehrenmitglied“ aufgenommen werden.

Alle weiteren Formen der Mitgliedschaft sind in der Praxis seltener anzutreffen.

Wenn man sich klar macht, dass das Durchschnittsalter in einem Club ohne Zu- und Abgänge pro Jahr um ein Jahr steigt, so ergibt sich die Wichtigkeit der Aufnahme nicht nur neuer, sondern vor allem junger Mitglieder von selbst (gerade auch eines bisherigen Leos!). Dies ist aber leichter gesagt als getan, vor allem dann, wenn während mehrerer Jahre kein junger Nachwuchs mehr angeworben wurde. Für die älteren Clubmitglieder wird es dann immer schwieriger, sich an ein neues Gesicht zu gewöhnen, das der Generation der Kinder oder sogar Enkel angehört. Auch für den jüngeren Menschen wird es immer fragwürdiger, ob er sich einem Club anschließen soll, dessen Mitglieder schon lange nicht mehr seine Lebenssituation teilen.

Aufnahme eines Mitglieds

Die Aufnahme eines neuen Mitglieds hört sich einfach an, enthält in der Praxis aber eine Menge Fallstricke. Ein Präsident kann geneigt sein, einen möglichen Kandidaten erst einmal einzuladen, um dem Club die Chance zu geben, den „Neuen“ etwas kennenzulernen. Wenn der Kandidat dann ein- oder sogar mehrmals am Clubtreffen teilgenommen hat und sich dort vielleicht bereits ganz wohl fühlt, stellt der Präsident die satzungsgemäße Frage, wer für seine Aufnahme stimmt. Club, Präsident und Kandidat haben Glück, wenn die erforderliche Zahl an Ja-Stimmen zusammenkommt. Was passiert aber, wenn die Sperrminorität gegen eine Aufnahme stimmt? Wer bringt dieser im Ort bekannten und angesehenen Persönlichkeit nun schonend bei, dass sie fortan gar nicht mehr gern im Club gesehen sei? Diese Peinlichkeit hat schon manchen Club belastet und sogar gespalten.

Jeder Club hat die Autonomie zu entscheiden, wie er neue Mitglieder aufnimmt. Das Aufnahmeverfahren ist fester Bestandteil jeder Clubsatzung. Die folgenden Ausführungen sind daher eine Anregung für Clubs, die über eine Änderung des Aufnahmeverfahrens nachdenken.

Rahmenbedingungen und Vorgehensweise

- Es sollte Konsens im Club bestehen, wie viele Mitglieder der Club aufnehmen möchte und ob man Vorstellungen zu Alter und Beruf hat.
- Bei der Zahl der Neumitglieder kann man eine maximale Anzahl von Neuaufnahmen pro Jahr festlegen.
- Will man die maximale Zahl der Mitglieder begrenzen, sollte Klarheit bestehen, wie ortsabwesende und selten anwesende Mitglieder zu zählen sind.
- Wenn der Mitgliedschaftsbeauftragte eine Liste mit potenziellen Kandidaten führt, kann man entscheiden, wer als erstes angesprochen werden soll, und man vermeidet Doppelansprachen.

Ansprache eines neuen Kandidaten

- Wenn der Präsident bzw. der Vorstand einen Kandidaten für geeignet hält, bietet die Mustersatzung drei Wege an:
- Erst stimmt der Club zu, dann wird der Kandidat gefragt. Bei diesem Vorgehen werden Kandidaten, die im Club durchfallen, gar nicht erst gefragt werden. Der Club hat außer den Informationen von den Bürgen keine Entscheidungsgrundlage. Wenn jedoch die Kandidaten kein Interesse zeigen, kann der Präsident das Interesse verlieren, neue Kandidaten vorzuschlagen.
- Man fragt erst den Kandidaten, ob er sich vorstellen kann, ein Lion zu werden. In diesem Gespräch muss man deutlich darauf hinweisen, dass die Entscheidung über eine Aufnahme im Club erfolgt und er trotz Interesse abgelehnt werden kann. Bei diesem Vorgehen gewinnt man einen besseren Eindruck von dem Kandidaten und kann ihn somit auch besser vorstellen.
- Im Vorstand wird ein Kreis von Kandidaten ausgewählt. Der Präsident berichtet beim nächsten Clubabend über die Kandidaten und bittet um eine Stellungnahme. Erst nach der dann erfolgenden Ansprache des Kandidaten wird er offiziell vorgestellt und die Einspruchsfrist beginnt.
- Der beste Weg ist den Kandidaten einzuladen, einen Vortrag zu halten. Dann haben die Clubmitglieder die Gelegenheit, den Kandidaten kennenzulernen und der Kandidat lernt den Club kennen, ohne dass eine Verpflichtung entsteht.

Entscheidung über den neuen Kandidaten

- Nach der Mustersatzung kann die Entscheidung im Club entweder über einen Widerspruch mit Begründung oder in einer Abstimmung im Club erfolgen. Hierbei sollte man die möglichen Konsequenzen einer öffentlichen Abstimmung bedenken.
- Jedes Mitglied sollte innerhalb einer Einspruchsfrist vertraulich dem Präsidenten gegenüber seine Bedenken äußern können. Übersteigt die Zahl der begründeten Einsprüche einen in der Satzung festgelegten Wert, wird der Kandidat abgelehnt. Der Präsident informiert den Club über das Ergebnis.
- Die Vorstellung des Kandidaten muss im Protokoll mit dem Hinweis, dass jetzt die Einspruchsfrist beginnt, dokumentiert werden.
- Es empfiehlt sich, das Verfahren zügig durchzuführen, weil mit der Bekanntgabe im Club bzw. der Ansprache des Kandidaten eine Erwartungshaltung bezüglich einer Entscheidung entsteht.

Aufnahme des neuen Mitglieds

Die Aufnahme bildet sodann den offiziellen Abschluss dieser für beide Seiten spannenden und wichtigen Phase.

Für das neue Mitglied und auch für den Club bedeutet die Neuaufnahme ein Ereignis, welches angemessen gefeiert werden sollte. Es bedeutet schon eine grobe Ignoranz, wenn der Präsident zwischen zwei Menügängen „ach übrigens, nur mal kurz“ erwähnt, dass Herr X oder Frau Y nun aktives Mitglied sei.

Dabei können auch ruhig die Ziele von Lions und die Ethischen Grundsätze vorgetragen werden. Dem neuen Mitglied sind diese Sätze mit Sicherheit neu und inhaltsreich, und auch langjährigen Lions kann es nicht schaden, sie ab und zu mal wieder zu hören.

Motivation der Mitglieder

Jedes Clubmitglied und an erster Stelle der Präsident müssen dafür sorgen, dass sich alle im Club wohl fühlen und ihre eigenen Stärken zur Verfügung stellen. Hierzu werden ein paar „eherne Regeln“ wiedergegeben:

- Machen Sie immer klar, dass der Club als Serviceorganisation sich selbst einen ganz klaren Auftrag gestellt hat. Gerade vor dem Hintergrund wirtschaftlicher und sozialer Zwänge im beruflichen Umfeld stellt es für viele Clubmitglieder ein Bedürfnis dar, ihr soziales Gewissen zu Wort kommen zu lassen und unter Beweis zu stellen.
- Lassen Sie den Club an Erfolgen teilhaben: Suchen Sie die goldene Mitte zwischen dem Bedürfnis, die besonders Aktiven für ihre Leistung gezielt zu loben, und der Notwendigkeit, den Erfolg als Gemeinschaftsergebnis des Clubs darzustellen.
- Vermeiden Sie ausufernde Debatten, in denen die Dinge nur zerredet und die klaren Linien verwischt werden. Wer will schon seinen Abend für Nichtigkeiten und Eitelkeiten hergeben?
- Bei besonderen Leistungen kann der Präsident eine Auszeichnung für ein Clubmitglied beantragen und verleihen. (siehe Auszeichnungen)

Serviceprojekte (Activitys)

Die Durchführung von Serviceprojekten (Activitys) sind der Kern des Clublebens. Gute Serviceprojekte steigern die Zufriedenheit der Mitglieder und stärken den Zusammenhalt im Club. Alle Aktivitäten, die nicht rein auf den Club bezogen sind, lassen sich unter dem Begriff „Activity bzw. Serviceprojekt zusammenfassen. Gemäß dem Lions-Motto „We Serve – Wir helfen“ ist dies als Dienst an der Gemeinschaft zu verstehen.

Die Service-Felder wiederum gliedern sich wie folgt auf:

Hands-on Projekte

Ob die Mitglieder eines Clubs einmal pro Woche Deutsch unterrichten, gemeinsam einen Spielplatz sanieren oder sich persönlich um ältere Menschen kümmern: Projekte, bei denen die eigene Arbeitskraft, Know-how und nicht zuletzt Zeit für die gute Sache „gespendet“ werden, sind von unschätzbarem Wert. Sich regelmäßig oder im Rahmen eines einmaligen Serviceprojekts gemeinsam zu engagieren, stärkt außerdem das Gemeinschaftsgefühl und damit das Clubleben. Oft erhalten die Mitglieder eine unmittelbare Rückmeldung auf ihr Engagement und nicht selten direktes positives Feedback von den Menschen, für die sie sich einsetzen. Auch können Hands-on-Projekte für die örtliche Presse und für die clubeigene Berichterstattung (z. B. Social Media) ein interessanter Kommunikationsanlass sein.

Projekte zur Mittelbeschaffung

Der Sinn dieser Serviceprojekte besteht darin, Geldmittel einzuwerben, die dem Club die Möglichkeiten geben, seine Ziele umzusetzen. Dabei spielt die persönliche Beteiligung der Lions eine wichtige Rolle, aber das Ziel der Activity sollte es sein, möglichst große Teile der Bevölkerung anzusprechen und vor allem auch Nicht-Lions als Unterstützer des guten Zwecks zu gewinnen. Dies hat neben dem finanziellen Aspekt zur Folge, dass die gute Tat bekannt wird und damit auch ideell eine breitere Unterstützung erfährt. Fast jeder Club hat aufgrund seiner örtlichen Erfahrung individuelle Möglichkeiten erkundet, wie er möglichst effektiv Spenden einwerben kann. Neben Verkaufsaktionen auf lokalen Märkten (Glühweinständen, Flohmärkten etc.) erfreuen sich vor allem gesellschaftlich-kulturelle Ereignisse wie Tanzbälle und Konzerte einer großen Beliebtheit. Immer mehr Clubs veranstalten sportlichen Events wie Golf-Turniere und Radtouren. Unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften sind Verlosungen (z.B. Weihnachtskalender), Tombolas und Gewinnspiele (z.B. Entenrennen) finanziell erfolgreich.

Der Fantasie sollten eigentlich keine Grenzen gesetzt sein. Eine erfolgreiche Activity setzt jedoch eine sorgfältige und professionelle Planung voraus, damit sie auch tatsächlich ihre Funktion als Quelle wertvoller Finanzmittel erfüllen. Als erfolgreich hat sich die Gewinnung von Firmen als Sponsoren für die Veranstaltung erwiesen. So lange gewährleistet ist, dass sich der Ruf dieser Firma mit den Zielen von Lions Clubs International verträgt, ist gegen eine solche Partnerschaft nichts einzuwenden.

Weitere Hinweise zum Thema „Sponsoring“ finden Sie im internen Bereich von lions.de mit Suchbegriff „Sponsoring“ und der Eingrenzung auf Site „Lions Deutschland“.

Activitys werfen im ersten Jahr erfahrungsgemäß wenig oder keinen Gewinn ab, weil Einmalkosten anfallen, Erfahrungswerte fehlen und die Activity in der Öffentlichkeit noch nicht bekannt ist. Eine genaue Analyse, das Dokumentieren von Verbesserungen und Durchhaltevermögen sind in dieser Situation wichtig. Bei Fragen zu diesem Thema hilft Ihnen gerne der KGST weiter.

Hilfsprojekte

Ganz anders sieht es aus bei den Serviceprojekten, die ausschließlich dazu dienen, die eingeworbenen Mittel im Einklang mit den Zielen des Clubs und von Lions Clubs International zu verwenden. Die Clubs sind gut beraten, zwischen diesen beiden Arten von Projekten streng zu trennen und nicht von vornherein einem Empfänger gewisse Geldmittel zu versprechen, bevor diese überhaupt eingeworben wurden. Als Kernanliegen von Lions haben sich im Laufe der Jahrzehnte typische (lokale, Multi-Distrikt-weite oder internationale) Förderprojekte herausgebildet.

Erfassung im Meldesystem

Die Erfassung im Meldesystem hat für den Club und die Lions Organisation viele Vorteile. Deswegen ist die Erfassung unabdingbar.

- Eigene **Auswertungen** sind schnell zu erstellen
- Erfolg einer Activity wird **messbar**
- Ergebnisentwicklung über **mehrere Jahre** darstellbar
- Der Präsident hat für seinen **Rechenschaftsbericht** sofort alle Daten zur Verfügung.
- Im Laufe der Jahre entsteht eine **Chronik/Clubarchiv** der durchgeführten Activitys.
- Nachweis für **Coförderung** des MD durch Externe z.B. das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
- **Veröffentlichung** der Spendensumme kann zu weiteren Spenden auch durch die Kommune führen
- Marketingtool: **Tue Gutes und rede darüber**
- Argument für **Neumitgliedergewinnung**
- Informationen für **Clubjubiläen**
- Beleg für unser **soziales Engagement**

Die Erfassung kann der Beauftragte für Activityberichte (AB/GST), der Sekretär (S) oder der Schatz-meister vornehmen. Qua Amtes sind der Präsident und der Schatzmeister berechtigt, die Daten zu erfassen. Es sollte clubintern verbindlich festgelegt sein, wer die Daten eingibt. Bei Fragen zur Eingabe hilft Ihnen der KGST gerne weiter.

Erst die nachvollziehbare Dokumentation unserer Hilfsleistungen hat u.a. dazu geführt, dass LCI als weltbeste Hilfs-organisation eingestuft werden konnte.

Erfolgsfaktoren

Für die Clubmitglieder ist es keinesfalls einerlei, welche Serviceprojekte ihr Club durchführt. Denn gerade anhand der Projekte können sie vor sich selbst, ihren Verwandten und Freunden erläutern, warum sie so viel Zeit und oft auch Geld investieren. Der Club sollte sich daher in regelmäßigen Abständen darüber verständigen, welche Serviceprojekte fortgeführt, welche beendet und welche neu begonnen werden sollen. Nur so kann ein quälendes „weiter so“ von Serviceprojekten, die vielleicht nur als Steckenpferd einzelner Mitglieder anzusehen sind und an denen außer ihnen keiner mehr interessiert ist, vermieden werden.

Es kann die Motivation aller Mitglieder stärken, wenn sie im unmittelbaren Kontakt mit den Hilfsempfängern miterleben dürfen, wie sehr sie mit ihrer Hilfe Not lindern beziehungsweise Menschen

eine Freude machen konnten. Manchmal ist ein unmittelbarer Kontakt nicht möglich, beispielsweise wenn die Hilfe in entfernteren Regionen der Erde geleistet wurde. In diesen Fällen können Bilder, Texte oder Videos aus den Projekten ein adäquater Ersatz sein. Auch die elektronischen Medien sind für die Kontaktpflege gut geeignet. Rückmeldungen über das Resultat der Förderung sind wahrscheinlich einer der Schlüssel dafür, warum überhaupt so viele Menschen bereit sind, sich ehrenamtlich für die Gemeinschaft einzusetzen.

Aus der Förderung von Hilfsprojekten sollte kein Gewohnheitsrecht werden. Einerseits kann es sinnvoll und gut sein, wenn sich ein Club dazu entschließt, nachhaltig und immer wieder ein bestimmtes Projekt mit Fördermitteln oder tätiger Hilfe zu unterstützen. Sobald aber erkennbar ist, dass der Begünstigte die jährliche Summe bereits in seinen Haushalt eingeplant hat und enttäuscht reagiert, wenn einmal die erwartete Förderung ausbleibt, sollte der Club kritisch seine Rolle gegenüber dem Geförderten hinterfragen.

Zugleich sollte aber beachtet werden, dass man nicht beliebig Förderungen auflegen und wieder fallen lassen kann. Insbesondere dann, wenn eine einmal begonnene Förderung Folgekosten verursacht, darf der Club auf keinen Fall den Zuwendungsempfänger allein auf den Konsequenzen sitzen lassen. Wie bei jedem Projekt muss auch bei einer Förderung die gesamte Laufzeit bis hin zur Abschlussphase beachtet und mit dem Zuwendungsempfänger besprochen werden.

Die Spendenbereitschaft von Sponsoren und Teilnehmer an Activitys zur Mittelbeschaffung steigt, wenn die Mittelverwendung bereits festgelegt ist und eine Identifikation stattfindet. Dabei ist auf eine gute und präzise Erläuterung der Mittelverwendung gerade bei den Projekten wichtig, die dem Spender vermutlich unbekannt sind.

Planung des Lions-Jahres

Keine Amtsübernahme kommt überraschend! Es ist selbstverständlich, schon vor dem Amtsantritt mit der Vorbereitung für das Jahr zu beginnen. Dabei steht an erster Stelle die künftige Zusammensetzung des Vorstandes. Die Erfahrungen der abtretenden Amtsträger können in dieser Vorbereitungsphase besonders hilfreich sein.

Als Vize-Präsident hat ein künftiger Präsident mehr als ein Jahr Zeit, sich auf sein Amtsjahr vorzubereiten. Er ist Mitglied im Clubvorstand und gewinnt dabei Einblicke in Interna, die Außenstehenden verwehrt sind. Gerade vor dem Hintergrund, dass jeder Club keine homogene Gruppierung ist, sondern aus vielen verschiedenen Individuen besteht, sollte diese Phase intensiv genützt werden.

Hierbei sollten die verschiedenen Aspekte des Clubs berücksichtigt werden:

- Alleinstellungsmerkmale: Zunächst sollte man sich klarmachen, durch welche Besonderheiten sich der eigene Club auszeichnet. Denn nur vor dem Hintergrund dieser Alleinstellungsmerkmale gelingt es dem Präsidenten, gleichzeitig die Kontinuität im Club zu wahren und eigene Ideen umzusetzen. Nur so kann sich der Club weiter entwickeln.
- Schwerpunktsetzung: Jeder Präsident sollte ein Thema haben, das ihm besonders am Herzen liegt. Dies kann sich auf ein besonderes Serviceprojekt beziehen, auf die Verbesserung des Clublebens oder um einen thematischen Schwerpunkt. Wichtig dabei ist, dass die Clubmitglieder eine klare Vorstellung davon bekommen, was sich der Präsident vorgenommen hat, um ihn hierbei unterstützten und sein Ziel zu ihrem eigenen zu machen.

- Terminplanung: Es hat sich bewährt, wenigstens für ein halbes Jahr im Voraus die Termine bekannt zu geben und hierbei den Ort, gegebenenfalls das Thema und den Referenten für einen Vortrag oder Ähnliches anzugeben. Dies gilt insbesondere für Veranstaltungen, die außerhalb der regulären Clubtermine liegen.
- Activitys: Die meisten Clubs werden bewährte Activitys beibehalten und versuchen, diese weiter zu optimieren. Eine kritische Bestandsaufnahme ist hierbei besonders wichtig, um ggf. Kapazitäten für neue Activitys zu generieren. Dies sollte mit einem gewissen Vorlauf geschehen, denn die Organisation neuer Activitys erfordert erfahrungsgemäß ein hohes Maß an zeitlichem und planerischem Engagement.
- Clubsatzung: Bei Bedarf veröffentlich der Multidistrikte neue Satzungen für den Club und/oder den Förderverein. Hier empfiehlt es sich, die Mustersatzung mit der aktuellen Satzung zu vergleichen und falls notwendig anzupassen.

Außerdem bietet dieses Vorbereitungsjahr die Chance, durch Teilnahme an Zonensitzungen, Distrikt-Versammlungen und vielleicht auch anderen nationalen und internationalen Veranstaltungen andere Lions kennenzulernen. Wer noch nie an einer solchen Veranstaltung teilgenommen hat, unterschätzt nur allzu sehr, wie bereichernd es sein kann, sich im gemeinsamen Gespräch Anregungen zu holen und den „Geist von Lions“ hautnah zu erleben.

Teamwork

Teamwork ist einer der Schlüssel für erfolgreiches Clubmanagement. Der Präsident kann mit seinem Vorstand gemeinsam entscheiden, welche Wege im Sinne von Lions eingeschlagen werden und was für den Club am besten ist.

Eine der wichtigsten Aufgaben eines Clubpräsidenten und seines Vorstandes besteht darin, für bestimmte Verantwortungsbereiche Beauftragte zu benennen und zu ermuntern. Bei der Auswahl sollten Sie die Fähigkeiten und Kenntnisse der betroffenen Mitglieder berücksichtigen und sie mit den Beauftragten Profilen vertraut machen. Gute und engagierte Langzeit-Experten helfen etwa über das Problem hinweg, das dadurch entsteht, dass ausgerechnet der Präsident jedes Jahr wechselt.

Zeitplanung

Grundlage für die Planung des Lions-Jahres sind die Termine von Clubveranstaltungen. Diese sind mit den Terminen der anderen Lions Ebenen abzustimmen und folgen einem bestimmten zeitlichen Muster. An den meisten Veranstaltungen dürfen alle Lions teilnehmen. Die Zielgruppe bzw. die Stimmberechtigten sind in der letzten Spalte aufgeführt

Monat	Veranstaltung	Ort / Termin LJ 24/25	Zielgruppe
Aug			
Sep	Mitgliederversammlung Club Fachtagung der Lions Distriktversammlung (DV)	 7./8.9.2024 Bonn 28.09.2024 Rastede	Club Delegierte
Okt	Zonenkonferenz		P/1. VP
Nov			
Dez			
Jan			
Feb	Zonenkonferenz		P/1. VP
Mär	Mitgliederversammlung Club und Förderverein Leadership Seminar (LSS) Distriktversammlung (DV)	 8.3.2025 Oldenburg 22.03.2025 Wilhelmshaven	Club Amtsträger im Distrikt Delegierte
Apr	Amtsträgerschulung (ATS)	26.04.2025	P, VP, S, (SCH, A, AB)
Mai			
Mai /Jun	Präsidentschaftsübergabe Konferenz der deutschen Lions (KDL)	 22.05.- 25.05.25 München	Club Delegierte
Jul	Lions International Convention (LCICON)	04.-08.07.25 Mexiko	Interessierte

Termine Stand 1.5.2024. Änderungen möglich

Die Distrikt- und Multidistrikttermine nennt Ihnen auf Anfrage auch die Kabinettsekretärin. Diese Termine sollten sich nicht mit Clubveranstaltungen überschneiden, um den Clubmitgliedern die Teilnahme zu ermöglichen.

Letztendlich bleiben nur wenige Abende für eigenen Vorstellungen und Ziele.

Hierzu ein paar Ideen und Anregungen für die Planungen:

- Wurden alle im Club „üblichen“ Termine berücksichtigt?
- Sind die Termine für Vorstandssitzungen festgelegt?
- Sind Treffen mit anderen Serviceclubs am Ort geplant?
- Werden bei der Planung die unterschiedlichen Interessen der Clubmitglieder berücksichtigt?
    - Kultur (Musik, Theater, Ausstellung) (historisch/zeitgenössisch)
    - Technik (Firmenbesichtigungen)
    - Geselligkeit
- Sind Vorträge von Clubmitgliedern und/oder Externen geplant?
- Gibt es ein Motto für das Lions Jahr?
- Steht möglichst für jeden Abend ein Programm fest?
- Veranstaltungen gemeinsam mit den Partnern geplant?

Je sorgfältiger Sie ihr Präsidentenjahr vorbereiten, desto entspannter werden Sie es durchführen und erleben können.

Besuch des Distrikt-Governors

Ein Besuch des Distriktgouverneurs ist äußerst motivierend für einen Lions Club, da er Anerkennung für die Bemühungen und Leistungen der Mitglieder bieten. Die persönliche Anwesenheit des Distriktgouverneurs zeigt Wertschätzung für die Arbeit des Clubs und ermutigt die Mitglieder, sich weiterhin für die Ziele von Lions einzusetzen. Darüber hinaus können die Ratschläge und Unterstützung des Distriktgouverneurs den Club motivieren, neue Ideen umzusetzen und sich kontinuierlich zu verbessern.

- Wenn der Termin – am besten auf Initiative des Präsidenten – bereits vor Beginn des Amtsjahres abgesprochen ist, ist gewährleistet, dass er gut in den Jahresablauf des Clubs integriert ist.
- Es bietet sich an, mit dem Distrikt-Governor über den Ablauf des Abends zu sprechen.
- Im Gegenzug sollten die Clubmitglieder die Chance wahrnehmen, ihre persönlichen Wünsche und Anregungen anzubringen. Oft erhält der Club anlässlich einer solchen ungezwungenen Diskussion ein viel transparenteres Bild von der „Welt der Lions“, als dies durch die Zeitschrift „LION“ oder zentrale Veranstaltungen möglich wäre. Aber auch für den Gast können Clubtreffen, an denen eine angeregte Diskussion zustande kam, zu den wertvollsten und schönsten Erinnerungen des Amtsjahres gehören.

Clubmanagement

Aktenführung

Es gibt viele Methoden, die Unterlagen des Clubs zu verwalten. Die Clubamtsträger sollten eine untereinander abgestimmte Aktenführung befolgen, nach der die wichtigsten Unterlagen, z. B. Protokolle, Rundschreiben, Finanzberichte usw. mittel- bis langfristig aufbewahrt werden. Für das laufende Lions-Jahr sollten die zur Amtsführung notwendigen aktuellen Unterlagen in einer „Handakte des Präsidenten“ geführt werden (Muster siehe Anhang). Diese sollte nach Abschluss des Lions-Jahres ordnungsgemäß an den nachfolgenden Präsidenten übergeben und von diesem mit den neuesten Unterlagen aktualisiert werden.

Clubfinanzen

Es gibt verschiedene finanzielle Bereiche, die in Ihrem Jahr von Bedeutung sind:

Aufstellung der Budgets: Die Vorbereitung der Budgets zu Beginn des Jahres gehört zu den wichtigsten Aufgaben des Schatzmeisters. Er bereitet die Budgets zusammen mit dem Vorstand und dem Clubpräsidenten vor. Es sollte genau überlegt werden, mit welchen Einnahmen zu rechnen ist und welche Ausgaben Priorität haben. Die Zahlungsfähigkeit des Clubs sollte stets gewährleistet sein.

- Clubgebühren festlegen: Der Schatzmeister legt in Zusammenarbeit mit dem Clubvorstand und ggf. nach Entscheid durch die Mitgliederversammlung die Höhe der jährlichen Mitgliedsbeiträge fest. Dabei geht es vor allem auch um den Erhalt der Zahlungsfähigkeit des Clubs. Die Clubgebühren müssen die Distrikt-, Multidistrikt- und internationalen Gebühren enthalten und werden in der Regel einmal im Jahr im Voraus eingezogen.
- Finanzielle Pflichten: Die Zahlungen aller erforderlichen Clubbeiträge werden gemäß den bestehenden Bestimmungen termingerecht erwartet. Für Oak Brook gilt insbesondere: Jeder Club, der über mehr als 150 Tage lang einen überfälligen Betrag in Höhe von 20,00 US-Dollar pro Mitglied oder 1.000,00 US-Dollar pro Club aufweist, je nachdem welcher Betrag niedriger ist, wird automatisch suspendiert, d.h.: in einen Status Quo ähnlichen Zustand versetzt.

Während des Lions-Jahres

- Clubleben nach Maß: Der Bestand und die Attraktivität eines Lions Clubs hängen maßgeblich von Gestaltung und Inhalt des Clublebens ab. Grundvoraussetzung für ein lebendiges Clubleben ist Respekt und Verantwortungsbewusstsein eines jeden Mitglieds gegenüber seinen Clubfreunden, sowie die Achtung der Ziele und Ethischen Grundsätze von Lions. Ein echtes Zusammengehörigkeitsgefühl im Club zeigt sich in einer lebhaften und hohen Präsenz. Daher ist die möglichst regelmäßige Teilnahme am Clubleben mehr als moralische Verpflichtung.
- Clubzusammenkünfte leiten: Der Clubpräsident führt bei allen Zusammenkünften des Clubs den Vorsitz. Die Vorbereitung und Anwendung einer gut durchdachten Tages-ordnung wird dazu beitragen, dass die Zusammenkünfte reibungslos und produktiv verlaufen. Es ist nicht immer leicht, mit Problemen, die während der Zusammenkünfte auftauchen, umzugehen. Die Clubmitglieder erwarten und vertrauen in solchen Situationen darauf, dass der Clubpräsident die Leitung überzeugend in der Hand behält. Der Clubsekretär und der Clubmaster sind bei der Vorbereitung dieser Zusammenkünfte am stärksten gefragt.
- Effektiv kommunizieren: Für Clubamtsträger ist offene Kommunikation ganz wichtig. Besonders die Kommunikation unter den Mitgliedern des Vorstandes und des erweiterten Vorstandes, aber auch

deren Kommunikation mit den Clubmitgliedern, den Distriktamtsträgern und der allgemeinen Öffentlichkeit erfüllen den Club mit Leben. Es wird eine Ihrer Aufgaben sein, den Club insgesamt über Clubneuigkeiten, Planungen, Probleme usw. auf dem Laufenden zu halten. Zu einer effektiven Kommunikation gehört auch das frühe Erkennen von Stress oder Streitfragen unter den Mitgliedern. Lösungsansätze finden Sie in der Club-Mustersatzung des MD 111 in § 30

- Mitgliedschaftsbelange berücksichtigen: Jedes Mitglied bei Lions hat Anspruch auf besondere individuelle Wertschätzung. Man ist zu Lions gekommen, um auf der Grundlage unserer Ziele und Ethischen Grundsätze auch eigene Ideen umzusetzen. Man ist beigetreten in der Erwartung, auf einen Kreis aufgeschlossener, interessierter und gleichgesinnter Freunde zu stoßen und sucht eine Chance, etwas zu bewegen. Gehen Sie auf die Ideen und Anregungen der Mitglieder ein. Sprechen Sie auch an, ob und welche neuen Mitglieder gewonnen werden sollen.
- Teilnahme an Clubzusammenkünften/Präsenzpflicht: Es gehört zu den Aufgaben der Clubamtsträger, auf die Erfüllung der Präsenzpflicht aller aktiven Mitglieder zu achten und zur nachvollziehbaren Übersicht Teilnehmerlisten zu führen. Ein echtes Zusammengehörigkeitsgefühl im Club zeigt sich in einer lebhaften und hohen Präsenz. Zahlreiche Beispiele zeigen, dass auch vielbeschäftigte Freunde die Zeit aufbringen, an den Veranstaltungen des Clubs teilzunehmen. Der rechtzeitige Eintrag im Terminkalender hat sich stets bewährt.
- Finanzen: Im Rahmen der Vorstandssitzung berichtet der Schatzmeister regelmäßig über die Clubfinanzen (Club und Förderverein).
- Clubwerbung: Der Erfolg und das Ansehen Ihres Clubs sind ganz entscheidend davon abhängig, wie er in der Gemeinde angenommen wird. Eine gute und überzeugende Zusammenarbeit mit der örtlichen Presse kann dabei helfen, dass Ihr Club von den Bürgern verstanden und unterstützt wird. Zu einem solchen Programm gehören sowohl fortlaufende Publicity für Ihren Club als auch gezielte Werbung für Sonder- bzw. Benefizveranstaltungen. Dazu gehört auch die gepflegte Homepage des Clubs.
- Interne Kommunikation: Viele Clubs verteilen Rundschreiben/Protokolle der Clubabende mit Informationen über Clubabende und andere Clubbesonderheiten, um die Mitglieder auf dem Laufenden zu halten. Bei der Wahl des Mediums (E-Mail, Messenger-Dienste, Brief) ist darauf zu achten, dass alle Mitglieder erreicht werden.
- Teilnahme an Zonentreffen: Zonentreffen erweisen sich für Clubamtsträger immer wieder als sehr hilfreich. Diese Zusammenkünfte ermöglichen den Clubs, Ideen im Zusammenhang mit Programmen, Projekten und Benefizveranstaltungen auszutauschen oder Mitgliederfragen zu erörtern. Des Weiteren bietet sie ein Forum für die Bildung kooperativer Beziehungen zwischen den Clubs, und Lions haben Gelegenheit, andere Lions aus ihrer Umgebung mit deren Ansichten und Erfahrungen kennen zu lernen. Nicht zuletzt erfahren sie wissenswerte Neuigkeiten aus dem nationalen und internationalen Lions-Umfeld.
- Teilnahme an Versammlungen/Kongressen: Die Teilnahme an Distrikt- und Multi-Distrikt-Versammlungen oder auch am Internationalen Kongress als Delegierter Ihres Clubs ist der einzige und zugleich ein ausgezeichneter Weg, an den Entscheidungen dieser wichtigen Beschlussorgane durch die eigene Stimmabgabe aktiv mitzuwirken. Darüber hinaus sind dies gute Gelegenheiten, die Vereinigung besser kennen zu lernen, motiviert zu werden und sich mit anderen Lions national wie international auszutauschen.

Das Jahr abschließen

Nach dem Präsidentenjahr ist vor dem Präsidentenjahr. Genau wie Sie freut sich Ihr Nachfolger über eine clubübliche Präsidentschaftsübergabe. Jetzt ist auch ein guter Zeitpunkt über besondere Leistungen Ihrer Clubfreunde nachzudenken und diese für eine Auszeichnung vorzuschlagen (siehe Anlage). Wie Sie vielleicht den Rat Ihrer Vorgänger gesucht haben, vertraut Ihr Nachfolger auf Ihre Hilfe und Ihre aktive Mitarbeit als Past Präsident im Vorstand.

Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung findet zweimal jährlich statt. Sie wählt im Frühjahr eines jeden Jahres einen Clubvorstand für die Dauer eines Lions-Jahres sowie einen Rechnungsprüfer. Sie bestellt ferner die Delegierten des Clubs für die Distrikt-Versammlung, die Multi-Distrikt-Versammlung und für den Internationalen Kongress. Im Herbst eines jeden Jahres nimmt die Mitgliederversammlung den Jahresbericht des letztjährigen Präsidenten, die Jahresrechnung des Schatzmeisters und den Bericht des Rechnungsprüfers für das abgelaufene Lions-Jahr entgegen. Sie entscheidet über die Entlastung des Vorstands. Die Mitgliederversammlung beschließt mit einfacher Mehrheit. Bei Stimmengleichheit gibt die Stimme des Präsidenten den Ausschlag.

Digitale Medien und Portale

- 111nw.lions.de — Distriktseite
- Lions.de — Seite des Multidistrikts
- mitglieder.lions.de/mvz/index.html — Online Mitgliederverzeichnis
- mitglieder.lions.de — Mitgliederverwaltung, Nachrichtensystem, Activity Meldungen
- stiftung.lions.de/ — Stiftung der deutschen Lions
- www.lionsclubs.org/de — Lions Clubs International
- https://www.lions.de/qr-code — QR-Code Generator
- https://whatsapp.com/channel/0029VaZdWepAO7RJ8tqFaE09 — WhatsApp Kanal „Lions 111 NW“

Ressourcen

Zur Regelung aller geschäftlichen Lions-Angelegenheiten sowie zur gezielten Unterstützung der Lions Clubs unterhält der MD 111 die Geschäftsstelle in Wiesbaden. Hier erhalten Sie schnelle Hilfe in allen Fragen des Lions-Alltags.

Geschäftsstelle Lions Deutschland,
Bleichstraße 3, 65183 Wiesbaden,
Internet: www.lions.de,
E-Mail: sekretariat@lions.de.
Tel.: 0611-99154-0

Der Förderverein

Lions Clubs gründen Fördervereine, um in den Genuss steuerrechtlicher Vorteile gemeinnütziger Vereine zu kommen. Diese Möglichkeit haben Lions Clubs nicht.

Die Fördervereine sind als Vereine nach deutschem Vereinsrecht organisiert und formal unabhängig vom jeweiligen Lions Club. Das spiegelt sich nicht nur in der personellen Besetzung des Vereinsvorstands wider, der möglichst nicht mit dem des Lions Clubs identisch sein sollte, sondern auch in getrennten Konten, Mitgliederversammlungen und Protokollen von Sitzungen. Auch können im Förderverein Personen Mitglied sein, die nicht dem Lions Club angehören.

Der Förderverein muss in das Vereinsregister beim Amtsgericht eingetragen sein. Er benötigt eine eigene Satzung, die unter anderem keine Geschlechter ausschließen darf, um gemeinnützig tätig sein zu können.

Activitys, die der Einnahme von Geldern dienen, sollten aus steuerlichen Gründen von Fördervereinen durchgeführt werden. Dies muss auf Einladungen, Plakaten, Anmeldungen, Pressemitteilungen etc. deutlich sichtbar vermerkt sein. Bei der Gründung eines Fördervereins empfiehlt sich die Kontaktaufnahme mit dem örtlichen Finanzamt.

Über das Konto des Fördervereins laufen alle Einnahmen und Ausgaben von einnehmenden Activitys, Spenden an den Förderverein und ausgehende Spenden. Für die Spenden an den Förderverein werden Spendenbescheinigungen ausgestellt, für ausgehenden Spenden erhält der Förderverein eine Spendenbescheinigung.

Der Multidistrikt gibt bei Bedarf neue Mustersatzungen für Fördervereine heraus. Diese finden Sie im internen Bereich auf der Seite lions.de. Bei älteren Satzungen sollte geprüft werden, ob diese noch dem aktuellen Steuerrecht entsprechen.

Die Organe des Fördervereins sind der Vorstand und die Mitgliederversammlung. Die Aufgaben und Kompetenzen der Organe richten sich nach der Satzung des Fördervereins.

Die Entscheidungen über die Vergabe der Gelder werden daher formell in der Mitgliederversammlung des Fördervereins getroffen, die einmal jährlich stattfindet. Dort berichtet der Vorstand über seine Arbeit, werden die Vorstandsmitglieder gewählt und der Vorstand von den Mitgliedern entlastet.

Der Distrikt

Distrikt

Die Distrikte sind selbständige Teile des Multi-Distrikts 111-Deutschland im Sinne der Satzung der Internationalen Vereinigung der Lions Clubs in der Rechtsform nicht rechtsfähiger Vereine ohne wirtschaftliche Zielsetzung. Mitglieder sind die im Gebiet des Distrikts ansässigen Lions Clubs, für die eine Charterurkunde ausgestellt ist. Der Distrikt ist Mittler zwischen den Clubs und (über den Multi-Distrikt) der Internationalen Vereinigung.

Die 19 deutschen Distrikte gliedern sich in meist drei bis vier Regionen mit jeweils drei bis vier Zonen. Der Distrikt-Governor (DG) ist höchster Repräsentant des Distrikts. Er ist ausschließlich gegenüber dem International Board of Directors, nicht aber gegenüber den Clubs, dem Distrikt-Kabinett noch dem Governorrat weisungsgebunden. Selbstverständlich hat er aber bei seiner Amtsführung die Beschlüsse der Distrikt- und Multi-Distrikt-Versammlung und des Internationalen Kongresses zu beachten. Seine Rechte und Pflichten bestimmen sich im Übrigen nach den Kodifizierungen. Der Distrikt-Governor wird für die Amtszeit von einem Jahr durch die Distrikt-Versammlung gewählt. Eine unmittelbar anschließende Wiederwahl ist nicht zulässig. Die Zone-Chairpersons und Kabinettsbeauftragten werden durch den Distrikt-Governor ernannt.

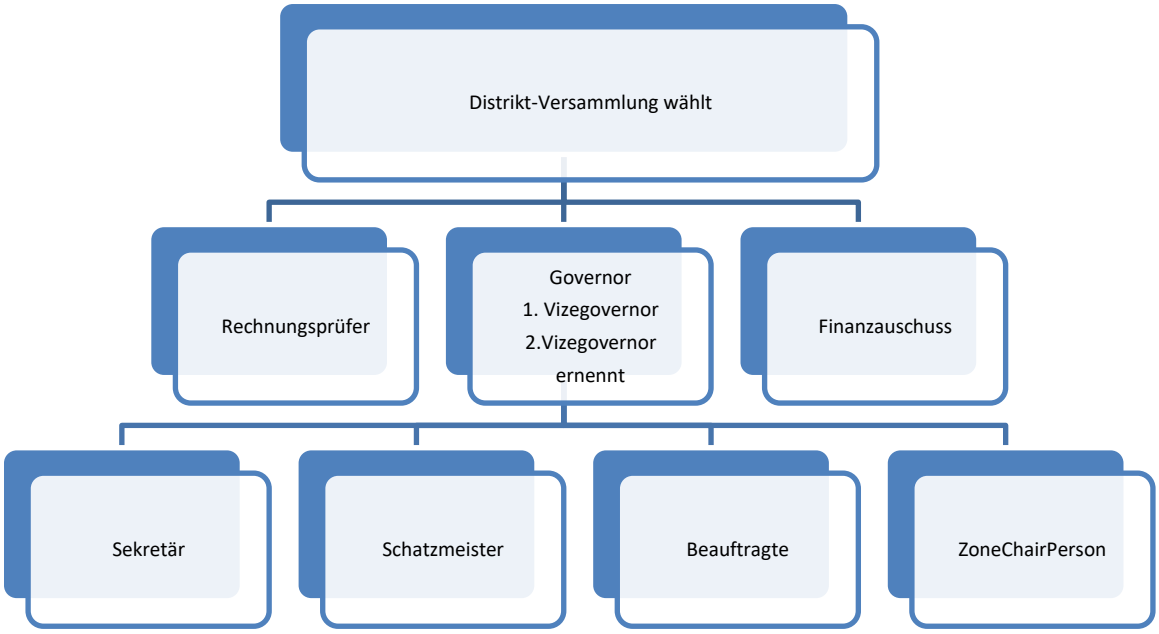
Beschlussorgan ist die Distrikt-Versammlung, die zweimal jährlich, im Herbst und im März/April, stattfindet. Bei der Distrikt-Versammlung werden weitere Amtsträger gewählt, die den Distrikt in verschiedenen Gremien vertreten (z.B. SDL-Stiftungsrat, Finanzausschuss). Zur Distrikt-Versammlung werden alle Clubs des Distrikts form- und fristgerecht mit Tagesordnung geladen. Teilnehmen kann grundsätzlich jeder Lion des Distrikts, stimmberechtigt sind aber nur die Delegierten der Clubs.

Der Distrikt-Governor als höchster Repräsentant handelt auf Distrikt-Ebene als Vertreter der Internationalen Vereinigung. Seine Hauptaufgaben sind:

- Umsetzung der Zielvorgaben von Lions Clubs International
- Unterstützung aller Aktivitäten der Lions Clubs International Foundation (LCIF)
- Vertretung der Clubs seines Distrikts im Governorrat und in der Internationalen Vereinigung
- Gründung neuer Lions Clubs im Distrikt
- Leitung von Kabinettssitzungen, Distrikt-Versammlungen etc.
- Übernahme von Sonderaufgaben des internationalen Vorstands.

Zur Bewältigung seiner Aufgaben beruft der Distrikt-Governor ein Kabinett. Alle Mitglieder dieses Kabinetts (Zone-Chairpersons, Sekretär, Schatzmeister und Beauftragte) kommen aus den Clubs und verrichten ihre Aufgabe ehrenamtlich. Für eine überschaubare Periode stellen sie ihre Zeit und Erfahrungen dem Distrikt zur Verfügung. Im Gegenzug erhalten sie aus erster Hand Einblicke in die Arbeit von Lions Clubs International und können im eigenen Club oder auch in der Zone als Multiplikator fungieren. Einige Distrikte unterhalten Jumelagen mit benachbarten oder anderen Distrikten im Ausland. Als Mitglied des Kabinetts besteht die Möglichkeit der Teilnahme an diesen lohnenden Veranstaltungen.

Aber auch außerhalb des Kabinetts gibt es vielfältige Möglichkeiten, sich im Distrikt zu engagieren. Jugend-Camps oder Musik-Wettbewerbe wollen vorbereitet und organisiert werden. Einige Distrikte haben reguläre Serviceprojekte, zum Teil mit internationaler Beteiligung (zum Beispiel North Sea Lions), wo Mitwirkung gefragt ist.



Zone

Eine überschaubare Anzahl benachbarter Clubs bilden eine Zone, die wiederum in Regionen zusammengefasst sind.

Die Zone-Chairperson nimmt im Auftrag des Distrikt-Governors innerhalb dieser organisatorischen Einheit eine Reihe von Aufgaben wahr:

- Berät seine Clubs in allen Fragen der Lions- Strukturen,
- führt die Zonen-Zusammenkünfte mit seinen Clubs durch,
- nimmt an Clubtreffen teil, gibt gegebenenfalls Hilfestellung,
- unterstützt clubübergreifende Aktivitäten, ist Ideenmultiplikator,
- gibt rechtzeitig Hinweise über entstehende Probleme,
- arbeitet mit allen Kabinettsbeauftragten eng zusammen und
- berichtet in jeder Kabinettssitzung über seine Arbeit in der Zone.

Die Zone-Chairperson ist das Bindeglied zwischen dem Distrikt und den Clubs in der Zone. Durch die enge und regelmäßige Zusammenarbeit mit den Clubs verfügt sie über fundierte Kenntnisse aller laufenden und geplanten Serviceprojekte. Durch die Mitarbeit im Kabinett ist sie kompetenter Ansprechpartner für alle Fragestellungen im Distrikt und Multi-Distrikt.

Die Zonensitzung ist der Ort, wo diese Informationen ausgetauscht werden. Die Teilnahme an diesen Treffen ist äußerst nützlich und daher dringend zu empfehlen. Es gibt immer wieder Serviceprojekte,

welche die finanzielle und/oder organisatorische Leistungskraft eines einzelnen Clubs überfordern. Hier bietet es sich an, über ein Zonen-Serviceprojekt nachzudenken. Durch die Bündelung von Kräften lässt sich mehr erreichen, und durch eine rechtzeitige Abstimmung in der Zone kann häufig eine Verzettelung vermieden werden. Besonders bei spontaner Hilfeleistung (Katastrophen aller Art) ist dieser Aspekt bedeutsam. In vielen Zonen ist das gemeinsame Serviceprojekt die Regel, die Federführung wechselt dort jährlich zwischen den einzelnen Clubs. Gute Zusammenarbeit lebt von guter Kommunikation zwischen den Clubs. Daher ist es hilfreich, wenn die Clubs der Zone rechtzeitig ihre (Halb-) Jahresprogramme abstimmen. Gemeinsame Zonen-Veranstaltungen (Konzerte, Vorträge, Golf-/ Tennisturniere) gehören in das laufende Programm eines jeden Clubs. Auch die PR-Arbeit kann effektiver gestaltet werden, wenn es gelingt, Medien zu gewinnen, die über den meist lokalen Einzugsbereich der einzelnen Clubs hinausreichen. Bei der Förderung zwischenmenschlicher Kontakte hat sich auch das „Ausschwärmen“ bewährt: Lions besuchen andere Clubs und berichten darüber anschließend im eigenen Club. Wo es sich anbietet, kann solch ein Austausch natürlich auch mit Clubs außerhalb der eigenen Zone gepflegt werden. Schließlich geht es um Kontakte zwischen Lions und nicht um die Zementierung zufälliger Strukturen.

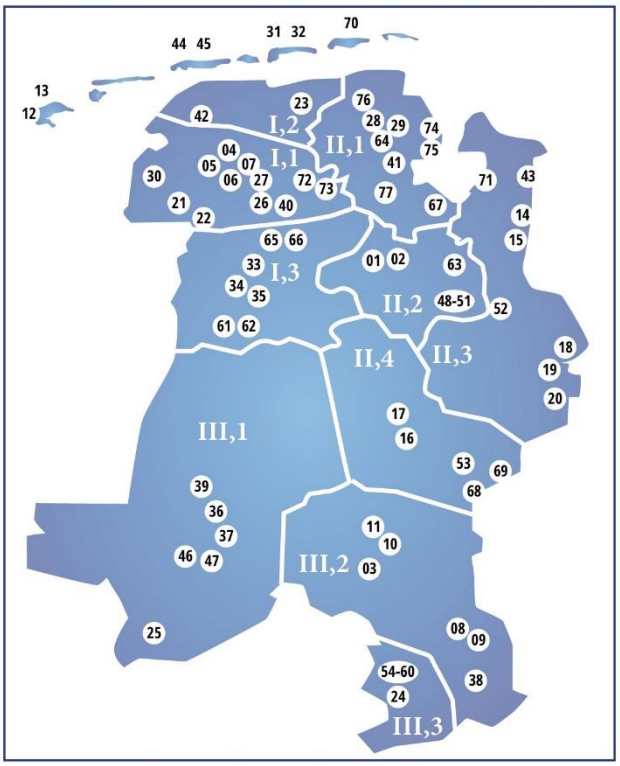
Region	Zone	24/25	25/26	26/27	27/28
I	1	Aurich Ostfriesland	Aurich Ostfriesland	Aurich "tom Brook"	Aurich "tom Brook"
I	2	Norderney 2018	Norderney 2018	Norden/Nordsee	Norden/Nordsee
I	3	Papenburg Emmy von Dincklage	Uplengen Amke van Lengen	Uplengen Amke van Lengen	Borkum
II	1	Varel	Varel	Jever	Jever
II	2	OL Willa Thorade	Oldenburg	Oldenburg	Ammerland Inamorata
II	3	Oldenburger Geest	Oldenburger Geest	Brake Unterweser	Brake Unterweser
II	4	Cloppenburg	Vechta Amicitia	Vechta Amicitia	Vechta
III	1	Nordhorn-Lingen-Montagsgesellschaft	Nordhorn-Lingen-Montagsgesellschaft	Lingener Land	Lingener Land
III	2	Ankum Leonarta	Bersenbrück-Hasetal	Bersenbrück Hasetal	Bersenbrücker Land
III	3	Osnabrück	Osnabrück Diversitas	Osnabrück Diversitas	Osnabrück Nord Leonia

Reihenfolge Zonenchairs

Unser Distrikt 111 NW

 # Lions in NW:

01 Ammerland
02 Ammerland-Inamorata
03 Ankum-Leonarta
04 Aurich - Frisia Orientalis
05 neu Aurich Aurora
06 Aurich tom Brook
07 Aurich-Ostfriesland
08 Bad Essen - Lea Wiehengebirge
09 Bad Essen Wittlager Land
10 Bersenbrück-Hasetal
11 Bersenbrücker Land
12 Borkum
13 Borkum Bant Fabria
14 Brake (Unterweser)
15 Brake-Mimi Leverkus
16 Cloppenburg
17 Cloppenburg-Soeste
18 Delmenhorst
19 Delmenhorst Graefin Hedwig
20 Delmenhorst-Burggraf
21 Emden
22 Emden-Friesische Freiheit
23 Esens-Nordsee
24 Georgsmarienhütte Dörenberg
25 Grafschaft Bentheim
26 Großefehn
27 Ihlow-Südbrookmerland
28 Jever
29 Jever Maria Wiemken
30 Krummhörn
31 Langeoog
32 Langeoog Gräfin Anna
33 Leer



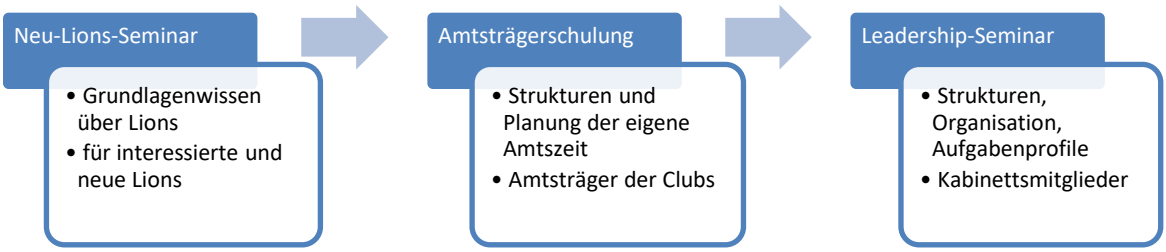
34 Leer-Evenburg
35 Leer/Ems-Leda-Jümme
36 Lingen-Machurius
37 Lingener Land
38 Melle-Grönegau
39 Meppen-Emsland
40 neu Möhlenland Grootfehn
41 Neuenburger-Urwald
42 Norden/Nordsee
43 Nordenham/Elsfleth
44 Norderney
45 Norderney 2018
46 Nordhorn Grafschaft Bentheim-Vechtetal
47 Nordhorn-Lingen-Montagsgesellschaft
48 Oldenburg
49 Oldenburg Willa Thorade
50 Oldenburg-Lambertus
51 Oldenburg-Lappan
52 Oldenburger Geest
53 Oldenburger-Münsterland
54 Osnabrück
55 Osnabrück Diversitas
56 Osnabrück-Friedensreiter
57 Osnabrück-Heger Tor
58 Osnabrück-Nord Leonia
59 Osnabrück-Penthesilea
60 Osnabrücker Land
61 Papenburg
62 Papenburg-Emmy von Dincklage
63 Rastede
64 Schortens
65 Uplengen
66 Uplengen-Amke van Lengen
67 Varel
68 Vechta
69 Vechta Amicitia
70 Wangerooge
71 Wesermarsch-Emy Rogge
72 Wiesmoor Eala Frya Fresena
73 Wiesmoor/Ostfriesland
74 Wilhelmshaven
75 Wilhelmshaven-Jade
76 Wittmund
77 Zetel-Friesische Wehde

Stand April 2024

Seminare, Workshops und Wettbewerbe

Der Distrikt bietet für seine Mitglieder verschiedene Workshops an, um Wissen zu vermitteln, Kontaktmöglichkeiten zu eröffnen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Dabei ist das Feedback der Lions Mitglieder zur weiteren Optimierung des Angebotes existenziell nötig.

Es gibt drei Workshops, die als Bausteine aufeinander aufbauen:



NLS – Neu Lions Seminar

Neue Lions, die in einen bestehenden Lions Club aufgenommen werden oder zu den Gründungsmitgliedern eines neuen Lions Clubs gehören, werden hier über die grundlegenden Strukturen, Prozesse und Werte von Lions Clubs International informiert. Zunächst werden in einem Informationsblock die wichtigsten Fakten anschaulich präsentiert, hierbei sind Nachfragen ausdrücklich erwünscht. Nach einer kurzen Pause geht es im zweiten Teil in immer neu zusammengesetzten Kleingruppen mit der Diskussion zu Aspekten wie Clubleben, Finanzen, Jugendprogramme und Serviceprojekte weiter, um auch im Gespräch mit Lions aus anderen Clubs einander zu informieren, Ideen auszutauschen und Anregungen aufzugreifen.

Auch Lions, die schon länger einem Club angehören, sind herzlich zur Teilnahme eingeladen.

ATS -Amtsträgerschulung

Das Schöne ist, dass die gewählten Amtsträger mit ihrer Planung nicht allein gelassen werden: Im Frühjahr findet eine Amtsträgerschulung statt, bei der sich der gewählte Distrikt-Governor „seinen“ Amtsträgern in den Clubs vorstellt, ihnen seine Vorstellungen erläutert und die Basis für eine gedeihliche Zusammenarbeit legt. Die Teilnahme an diesem Seminar wird dringend empfohlen. Hier erhält der zukünftige Präsident wertvolle Anregungen für sein Amtsjahr und gewinnt Kontakte, die ihm eine kompetente Leitung seines Clubs im Konzert der vielen Lions Clubs erleichtern.

Auch hier gibt es zunächst einen allgemeinen Informationsteil, bevor nach einer kurzen Pause getrennte Workshops für die einzelnen Amtsträgergruppen (Präsidenten, Sekretäre, Schatzmeister) angeboten werden, um positionsspezifisches Wissen zu vermitteln und den Austausch zwischen den Amtsträgern der verschiedenen Clubs zu forcieren.

Abschließend bietet sich beim „Markt der Beauftragten“ die Gelegenheit, von dem Experten aus dem Kabinett weiterreichende Informationen zu bekommen oder einen Clubbesuch des Beauftragten zu vereinbaren.

LSS – Leadership Seminar

Wie im Club, so wechseln auch im Distrikt die Amtsträger. Das LSS im Frühjahr dient dazu, dass der Governor sein Team mit seinen Ideen und Zielen vertraut macht, eine gemeinsame Herangehensweise vermittelt wird und sich die Kabinettsmitglieder miteinander vernetzen.

Workshop zur Standortbestimmung eines Clubs

Das Clubleben des eigenen Lions Clubs ist die Grundlage für zufriedene, engagierte und motivierte Lions. Daher ist es von zentraler Bedeutung, dass sich die Lions eines Clubs über ihre Vorstellungen, Erwartungen und Enttäuschungen zum aktuellen Clubleben austauschen. Daher bietet unser Distrikt einen Workshop zur Standortbestimmung eines Clubs an, um diesen Austauschprozess zu initiieren und zu unterstützen. Anhand der vier zentralen Fragen:

- Warum bin ich bei Lions?
- Was gefällt mir an meinem Club?
- Was stört mich in meinem Club?
- Was wünsche ich mir von meinem Club?

kommen die Mitglieder miteinander ins Gespräch, tauschen ihre Einschätzungen und Ideen aus und entwickeln gemeinsam einen Handlungsplan für ihren Club.

Activity Wettbewerb

Einmal im Jahr führt der Distrikt einen Activity-Wettbewerb durch. Der Wettbewerb findet jeweils während der Frühjahrs-Distriktversammlung statt und bietet den Clubs die Gelegenheit, Ihre Activity zu präsentieren. Die Art der Präsentationen ist dabei vielfältig: mit Fotos, Texten, Flyern und Objekten oder kleinen Verkaufsständen.

Mit dem Wettbewerb möchte unser Distrikt 111 NW auf Activitys aufmerksam machen, die im vergangenen Kalenderjahr „ganz besonders waren“ im Sinne von Originalität, Beteiligung der Club-Mitglieder, Aktivierung von Nicht-Lions, überregionale und internationale Verbreitung, Resonanz in der Region, Nachhaltigkeit oder durch ein Miteinander mehrerer Clubs.

Schon die Teilnahme ist ein Gewinn: Sie erhalten ein positives Feedback von den Teilnehmern und können noch einmal stolz auf Ihre Activity sein. Die Teilnehmer lernen neue Activitys kennen, die ihnen Anregungen geben für eigene Ideen. Daneben winken aber auch Preise für die 3 besten Activitys.

Über die Preisvergabe entscheiden die Delegierten mit ihren Stimmen. Die Gewinner werden zum Abschluss der DV bekanntgegeben.

Clubübergreifende Serviceprojekte und Distriktverfügungsfonds

Aus den Vorzügen der typischen Club-Serviceprojekte leiten sich auch direkt ihre Nachteile ab:

- Sie wirken bevorzugt in der Kommune, wer aber kümmert sich um regionale oder überregionale Fragen?
- Sie erschließen die Hilfsbereitschaft der Menschen vor Ort, sind aber in der Summe der einzuwerbenden Gelder zwangsläufig begrenzt.

- Sie konzentrieren sich auf ein konkretes Objekt und erfüllen dabei meist nicht die Voraussetzungen für eine Kofinanzierung aus überregionalen, nationalen oder gar supranationalen Fördertöpfen.

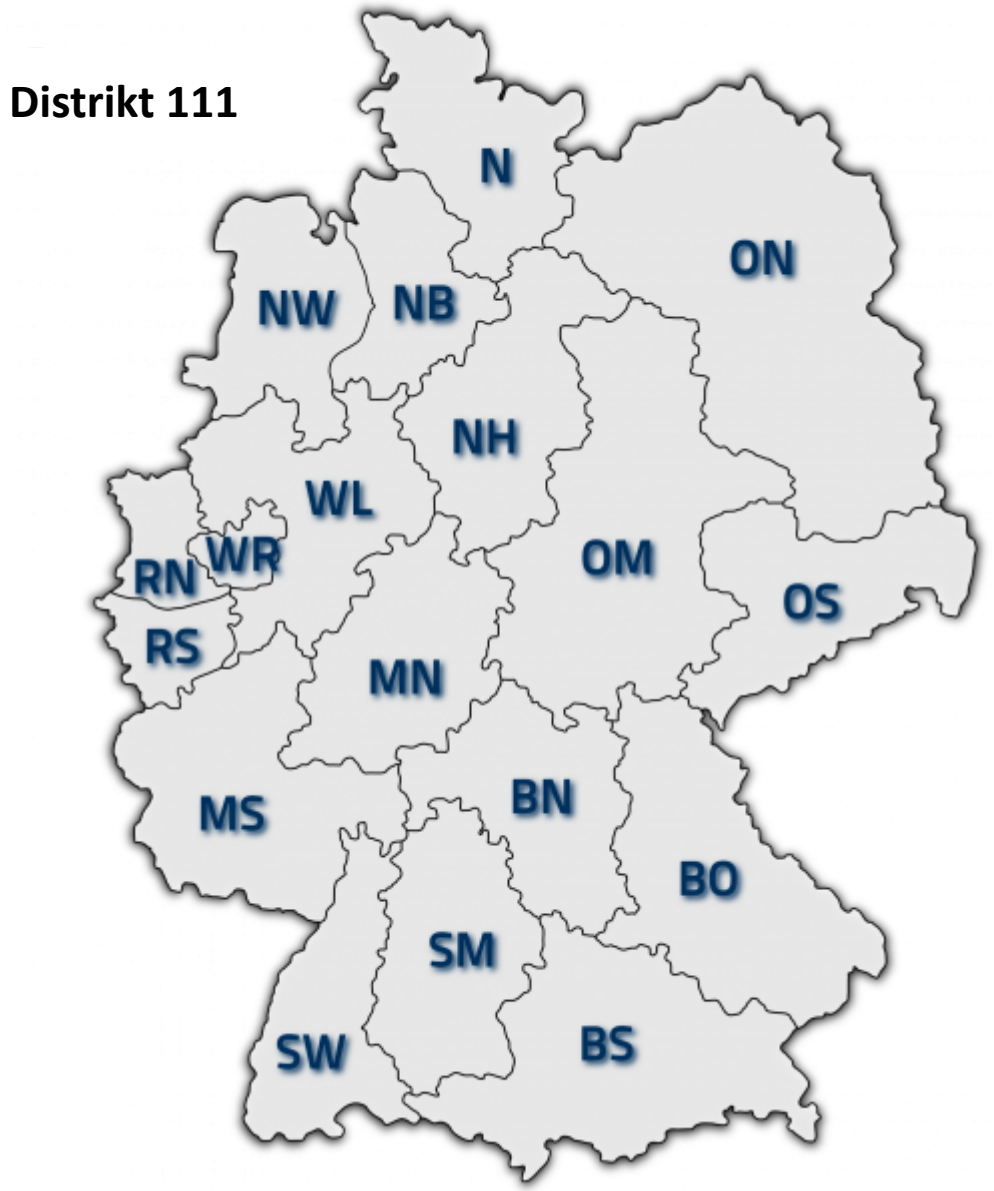
Die Lösung können clubübergreifende, gemeinsame Serviceprojekte sein. Theoretisch dürfte sich hiergegen kein Widerspruch regen. In der Praxis stoßen die gemeinsamen Serviceprojekte jedoch oft auf großen Widerstand, wenn die Clubs befürchten, dass in ihre Autonomie eingegriffen wird und ihre begrenzten Mittel gebunden werden. Bevor sich jedoch ein Club einem gemein-samen Serviceprojekt verweigert, sollte er kritisch prüfen, ob nicht die angestrebten Ziele eines Distrikt- oder Zone-Serviceprojekts die Bedürfnisse der meisten übrigen Clubs trifft, so dass es die Solidarität gebietet, dieses Serviceprojekt zu unterstützen.

Häufig entstehen die Pläne für ein gemeinsames Projekt in einer Zone. Die Clubs arbeiten häufig schon jahrelang miteinander und durch die regionale Nähe bestehen oft vielfältige Beziehungen zwischen den einzelnen Clubs. Auch ist es so einfacher, gemeinsam ein Projekt zu planen, konkret durchzuführen und eine gemeinsame Spendenübergabe zu realisieren.

Es ist wünschenswert und sinnvoll, mehrere Clubs an einem Serviceprojekt zu beteiligen, um gemeinsam ein besseres Ergebnis zu erzielen. Je nach Hilfsprojekt gibt es verschiedene Möglichkeiten, die Eigenleistungen und Erlöse der Lions Clubs aus Veranstaltungen aufzustocken. Für ein Hilfsprojekt müssen mindestens vier Clubs gemeinsam einen Antrag auf Zuschuss aus dem Distrikt-Verfügungsfonds (DVF) stellen. Der Distrikt-Governor und der Kabinettsbeauftragte für den DVF entscheiden über den Zuschuss und legen dessen Höhe fest. Für größere Projekte können auch Zuschüsse von North Sea Lions, der Lions Clubs International Foundation (LCIF) und/oder öffentlichen Förderstellen beantragt werden.

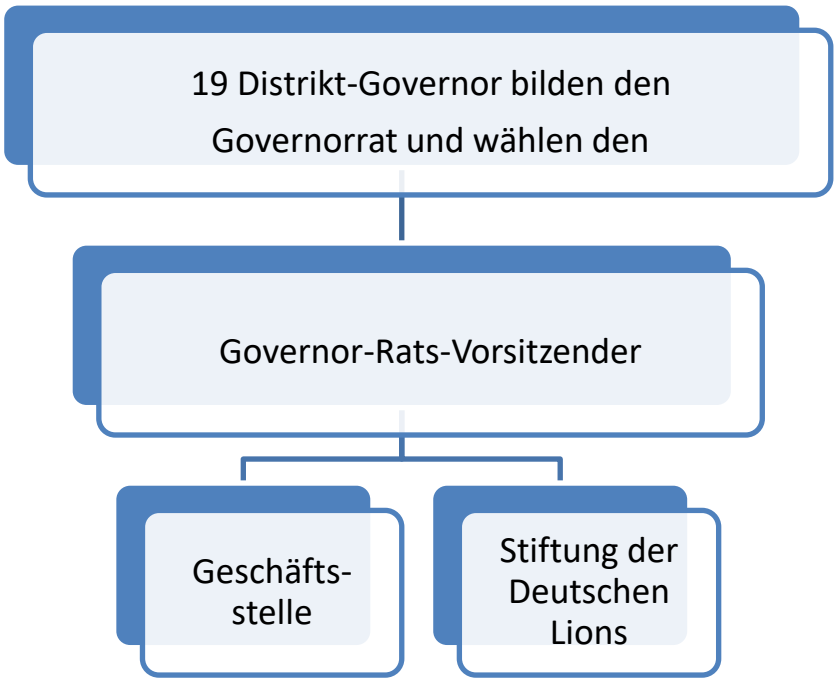
Multi-Distrikt 111

Der Multi-Distrikt Deutschland (Multi-Distrikt 111) besteht aus 19 Einzel-Distrikten, die jeweils durch einen Distrikt-Governor (DG) repräsentiert werden. Diese wählen zur Wahrung von Kontinuität aus einem früheren Governorrat ihren Vorsitzenden. Er repräsentiert die deutschen Lions auf nationaler und internationaler Ebene. Die 19 Distrikt-Governor und der Vorsitzende bilden den Governorrat (GR), der fünfmal jährlich tagt und unter anderem die Multi-Distrikt-Versammlung – MDV, das oberste Organ der Multi-Distrikts – vorbereitet und durchführt. Der Governorrat koordiniert die Aufgaben der Lions-Organisation in Deutschland mit der Unterstützung von Ausschüssen, die ihn zu wichtigen Themen und Fragen beraten.



Die Führungsebene im Multi-Distrikt ist der Governorrat. Alle gewählten Distrikt-Governor sowie der von ihnen gewählte Vorsitzende haben hier Sitz und Stimme. Die Governor-Elect wählen ihren Vorsitzenden für ihr Amtsjahr, der dann den Governorrat als Moderator führt und den Multi-Distrikt nach innen und außen hin repräsentiert. Häufig ist dies ein amtierender Distrikt-Governor, es kann aber ebenso ein Past-Distrikt-Governor gewählt werden. Die Distrikt-Governor-Elect nehmen ab November an den Governorrats-Sitzungen teil. Sie haben bei der Finanzplanung für ihr Amtsjahr ein Stimmrecht. Mit der Teilnahme an den Governorrats-Sitzungen soll eine frühzeitige Einarbeitung in die Materie und Aufgaben des Governorrats gewährleistet werden.

Zu speziellen Themen kann der Governorrat Gäste einladen, die im Governorrat vortragen und/oder als Berater fungieren. Der Generalsekretär/Geschäftsführer und der Schatzmeister des Multi-Distrikts sind bei allen Sitzungen anwesend. Der Governorrat definiert zu Beginn seines Jahres die Arbeitsschwerpunkte und setzt bei Bedarf Projektgruppen ein. Vielfach übernimmt ein Governorrat Aufgaben aus dem Vorjahr, die noch nicht vollständig abgearbeitet sind, ebenso können Ad-hoc-Themen aus aktuellen Gründen eine hohe Priorität erlangen. Fachausschüsse und Beauftragte, die für länger als ein Jahr gewählt werden, stehen dem Governorrat jederzeit mit Rat und Tat zur Seite.



Über das Geschehen im Multi-Distrikt und aus der Arbeit des Governorrats berichtet die Mitgliederzeitschrift LION regelmäßig. Die Arbeit auf Multi-Distrikt-Ebene wird damit für jedermann transparent und jeder Lions hat die Möglichkeit, sich über alle Themen zeitnah zu informieren. Neben dem Governorrat ist die jährliche Multi-Distrikt-Versammlung das zweite satzungsmäßige Organ des Multi-Distrikts. Die Multi-Distrikt-Versammlung ist die Vollversammlung aller deutschen Lions Clubs, vertreten durch ihre Delegierten. Die hier gefassten Beschlüsse sind für die Distrikte und die Clubs bindend. Die Clubs können durch entsprechende Anträge an der Entscheidungsfindung mitwirken und jeder Club sollte deshalb seine Delegierten entsenden. Außerdem ist der Kongress der Deutschen Lions

(KDL), in dessen Rahmen die Multi-Distrikt-Versammlung stattfindet, ein vortreffliches Forum, um Lions aus anderen Distrikten zu treffen. Workshops, Vorträge und ein attraktives Rahmenprogramm laden zum Mitmachen ein und bieten ideale Möglichkeiten zum Dialog. Diese Kontakte über die Clubgrenzen hinweg sind für den Club nützlich und für den einzelnen Lions in aller Regel sehr lohnend. Warum also nicht einfach einmal ausprobieren?

Geschäftsstelle Lions Deutschland

Die Geschäftsstelle unterstützt neutral und unabhängig die Arbeit der Gremien und stellt die Einhaltung der Verfahrensordnungen sowie die Transparenz der Verfahren sicher. Die Geschäftsstelle schafft die organisatorischen, verfahrens- und verwaltungsmäßigen Grundlagen dafür, dass der jeweilige Governorrat als Beschlussorgan seine satzungsgemäßen Aufgaben erfüllen kann. Darunter fallen die organisatorische und inhaltliche Vorbereitung von Sitzungen mit Erstellung der Sitzungsunterlagen und Beschlussvorlagen, die Protokollführung und Nachbereitung von Sitzungen sowie die methodische Beratung des Governorrats, der Gremien und Ausschüsse.

Die Aufgaben der Geschäftsstelle umfassen die Beantwortung von internen und externen Anfragen, die Abwicklung des Zahlungsverkehrs, das Führen der Korrespondenz und des Archivs des Multi-Distrikts. Eine weitere Aufgabe der Geschäftsstelle ist die Versorgung der Mitglieder mit Lions- Artikeln (zum Beispiel Ehrenabzeichen und Urkunden) und der Vertrieb der Verlagserzeugnisse des Multi-Distrikts 111, wie zum Beispiel dieses Handbuchs.

Eine weitere wichtige Funktion nimmt die Geschäftsstelle im Bereich Öffentlichkeitsarbeit wahr, da es als erste Anlaufstelle das Image der Lions in Deutschland mitprägt. Die hauptamtlichen Mitarbeiter sind im jeweils aktuellen Mitgliederverzeichnis, in der Zeitschrift LION und im internen Bereich unserer Website www.lions.de aufgeführt.

Langzeit-Serviceprojekte im Multi-Distrikt 111 Deutschland

Gesundheit fördern

- Hilfe für kleine Ohren
- WaSH (Wasser,Sanitärversorgung und Hygiene)
- Diabetes Prävention

Lebenskompetenz stärken

- Kindergarten plus
- Klasse 2000
- Lions Quest
- Jugendaustausch
- Lions SEN

Augenlicht retten

- Lichtblicke
- Hornhautdatenbank
- Augenarztstipendien

Jugendwettbewerbe

- Musikpreis
- Jugendbotschafter
- Friedensplakatwettbewerb

Humanitäre Hilfe

- Not- und Katastropenhilfe (siehe www.lions.de)
- Friedensdorf International

Umwelt bewahren

- Umweltpolitische Erklärung
- CO_2 Kompensation
- Nachhaltigkeit
- WaSH (Wasser, Sanitärversorgung und Hygiene)
- Move for the Planet
- Umweltfreunlicher Club

Die deutschen Lions haben in den vergangenen Jahren eine Reihe von Langzeit-Serviceprojekten ins Leben gerufen. Hieran können sich die Clubs beteiligen, indem sie das Projekt finanziell unterstützen. Sie können aber auch das Projekt als Service für ihren Club übernehmen und lokal durchführen. Dies hat für

den Club den Vorteil, dass er auf Fachleute zurückgreifen kann, die sich professionell, zumindest aber seit längerer Zeit ehrenamtlich mit dem Thema auseinandersetzen und damit hoch kompetent sind. Auf diese Weise wird doppelte Arbeit vermieden und gleichzeitig ein hoher Qualitätsstandard sichergestellt. Zu allen Langzeit-Projekten gibt es gute und immer wieder aktualisierte Informationsmaterialien. Diese können nicht nur zur Information der Clubmitglieder verwendet werden, sondern leisten auch gute Dienste bei der Gewinnung von externen Sponsoren.

Für viele der oben aufgeführten Langzeit-Serviceprojekte können Sie sich direkt an die Beauftragten in unserem Distrikt wenden.

Gesundheitsprogramme

Augenlicht retten

ist eine internationale Langzeit-Activity der Lions zur Bekämpfung von vermeidbarer Blindheit. Dank der gemeinsamen Bemühungen der im Verbund VISION 2020 zusammengeschlossenen Organisationen (wie z. B. Weltgesundheitsorganisation WHO, Christoffel-Blindenmission, Lions Clubs International Foundation) konnte der Anstieg der Anzahl blinder Menschen deutlich abgeschwächt werden. Weitere Informationen: www.lions.de/augenlicht-retten/

Ansprechpartner im Distrikt: Sight First (KSF) Dr. Eike Kunst

Jugendwettbewerb

Lions-Musikpreis

Eine besonders schöne Erfahrung kann der Lions-Musikpreis vermitteln. In mehreren Stufen werden hierbei von den Teilnehmern ein Pflichtstück und ein oder mehrere aus einer Repertoireliste wählbare Stücke verlangt. Die Anforderungen dieses Wettbewerbs, der in jedem Jahr für ein jeweils anderes Musikinstrument ausgeschrieben wird, sind außerordentlich hoch, so dass in der Regel nur Musikstudenten an dem Wettbewerb teilnehmen können. Dafür stehen aber auch attraktive Preise in Aussicht, sowie die Chance, auf der Distrikt-Versammlung, dem Kongress der Deutschen Lions und vielleicht sogar in der Endausscheidung im Rahmen des Europa-Forums vorzuspielen.

www.lions.de/lions-musikpreis

Ansprechpartnerin im Distrikt: Musikpreis (KJM) Dr. med. Christine Hühns

Stark fürs Leben/Lions-Jugendprogramme

Unter dem gemeinsamen Schirm „Stark fürs Leben“ fördern die Lions Clubs in Deutschland die Kinder- und Jugendprogramme Kindergarten plus, Klasse2000 und Lions-Quest „Erwachsen werden“ und decken damit den Altersbereich von vier bis 14 Jahren ab. 2014 sind noch die Lions-Quest-Erweiterung für 15- bis 21-Jährige, Lions-Quest „Erwachsen handeln“, seit 2016 das jüngste Programm „Zukunft in Vielfalt“ zur Förderung interkultureller Kompetenzen und der Jugendaustausch Lions-Youth-Exchange

hinzugekommen. Ziel aller Programme ist es, die Lebenskompetenzen von Kindern, Jugendlichen und auch jungen Erwachsenen zu fördern. Schirmherrin ist die Drogenbeauftragte der Bundesregierung.

Kindergarten plus

Kindergarten plus fördert die emotionale und soziale Intelligenz. Lions fördern die frühkindliche Entwicklung und engagieren sich gegen Vernachlässigung und Überbehütung sowie gegen physische und psychische Gewalt gegenüber Kindern.

Damit Kinder ihre geistigen Fähigkeiten nutzen können und vor Gefährdungen geschützt sind, brauchen sie eine starke Persönlichkeit. Neben der kognitiven rückt daher die gefühlsbezogene Intelligenz immer mehr in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit. Die entscheidenden Grundlagen emotionaler Intelligenz werden im frühen Kindesalter gelegt.

Das von der Deutschen Liga für das Kind entwickelte Programm Kindergarten plus fördert die soziale, emotionale und geistige Bildung vier- bis fünfjähriger Kinder in Kindergärten und Kindertageseinrichtungen. Unter Berücksichtigung der individuellen Fähigkeiten der Kinder werden die für den Lernerfolg im Kindergarten und im späteren Leben unverzichtbaren Basisfähigkeiten gestärkt und entwickelt: Selbst- und Fremdwahrnehmung, Einfühlungsvermögen, Kommunikations- und Konfliktfähigkeit. Der dem Programm zugrunde liegende Bildungsbegriff orientiert sich an aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen aus Neurobiologie und Sozialwissenschaften, wonach jedem geistigen Lernschritt ein emotionaler Entwicklungsschritt voraus geht. www.kindergartenplus.de

Ansprechpartnerin im Distrikt: Kindergarten plus (KKG-plus) Anne Dodenhof

Klasse2000

Klasse2000 begleitet Grundschulkinder von der ersten bis zur vierten Klasse, um ihre Gesundheits- und Lebenskompetenzen frühzeitig und kontinuierlich zu stärken. Dabei setzt es auf die Zusammenarbeit von Lehrkräften und externen Klasse2000-Gesundheitsförderern. Klasse2000 fördert die positive Einstellung der Kinder zur Gesundheit und vermittelt Wissen über den Körper. Bewegung, gesunde Ernährung und Entspannung sind ebenso wichtige Bausteine von Klasse2000 wie der Umgang mit Gefühlen und Stress sowie Strategien zur Problem- und Konfliktlösung. So unterstützt Klasse2000 die Kinder dabei, ihr Leben ohne Suchtmittel, Gewalt und gesundheitsschädigendes Verhalten zu meistern. Bundesweit unterstützen über 500 Lions Clubs den Verein Klasse2000 e.V. und sind der wichtigste Partner von Klasse2000, indem sie das Programm vor Ort bekannt machen, sich bei der Patensuche engagieren und selbst Patenschaften übernehmen. www.klasse2000.de

Ansprechpartnerin im Distrikt: Klasse 2000 (KKL 2000) Hilke Klüver

Lions-Quest

Lions-Quest ist das Lions-eigene Lebenskompetenz- und Präventionsprogramm für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 10 und 21 Jahren. Die deutschen Lions starteten 1994 mit den ersten drei Einführungsseminaren in Deutschland. In den letzten 25 Jahren hat sich Lions-Quest als führendes Präventionsprogramm für junge Menschen in Deutschland durchgesetzt. Regelmäßig wissenschaftlich evaluiert, erreichte das als wirksam erwiesene Programm bis heute Millionen von Schülerinnen und Schülern und gestaltet die deutsche Bildungslandschaft maßgeblich mit. Lions-Quest bietet einen pädagogischen Methodenkoffer für Lehrkräfte in der Praxis. Alle Materialien zu den

Fortbildungsseminaren sind speziell an die Arbeitsweisen von Pädagogen angepasst und können praktisch und unmittelbar im Schulunterricht eingesetzt werden. In den Fortbildungsseminaren, geleitet von einem professionell ausgebildeten Trainer, erfahren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, dass sie soziale und persönliche Schlüsselkompetenzen bei jungen Menschen wirksam fördern und langfristig festigen können. Dies ist die Grundlage für ein unmittelbar positives Lern- und Arbeitsklima mit jungen Menschen, von dem Teilnehmer regelmäßig berichten. Gemäß den ethischen Grundsätzen der deutschen Lions unterstützt das Programm Lions- Quest nachhaltig und effektiv das gesellschaftliche Miteinander auf Basis gemeinsamer Werte und trägt elementar zur Gesundheitsförderung, Sucht- und Gewaltprävention, zu mehr Toleranz und interkultureller Kommunikation in der Gesellschaft bei. Somit kann Lions-Quest junge Menschen für die Herausforderungen, die ihnen in der Welt von Morgen begegnen werden, stärken.

Die drei angebotenen Fortbildungsseminare sind:

Lions-Quest „Erwachsen werden“:

Fördert die Resilienz und Lebenskompetenzen bei Kindern und Jugendlichen von 10 bis 14 Jahren. Sie lernen dabei unter anderem, Konsequenzen und Gefahren einzuschätzen und zu erkennen, was ihnen selbst guttut.

Lions-Quest „Erwachsen handeln“:

Stärkt Sozialkompetenzen und Demokratieverständnis bei jungen Menschen zwischen 15 und 21 Jahren. Lions-Quest „Erwachsen handeln“ begleitet Schülerinnen und Schüler am Übergang von der Schule zum Beruf.

Lions-Quest „Zukunft in Vielfalt“:

Verbessert die interkulturellen Kompetenzen und fördert die Integration und soziale Inklusion von 10- bis 21-Jährigen, egal welcher Herkunft.

Die deutschen Lions sind die treibende und wichtigste Kraft bei der Umsetzung von Lions-Quest: sie tragen zu einem wesentlichen Teil zur Finanzierung des Programms und der Seminargebühren der Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei, führen persönliche Gespräche mit Schulen und Ministerien, um Lions-Quest bekannter zu machen und organisieren Seminare in ihrer Region. www.lions-quest.de

Ansprechpartnerin im Distrikt: Lions-Quest (KLQ) Roswitha Hermanns-Zilse

Lions Jugendaustausch/Lions Youth Exchange

Zu Gast in der Welt – die Welt zu Gast

Das weltumspannende Lions-Netzwerk dient auch der Verständigung der Völker und der Wahrung des Friedens. Dazu gehört es, mit den Lions Youth Exchange-Programmen jungen Menschen Wege in die Welt zu eröffnen, Brücken zwischen den Kulturen zu bauen und gegenseitigen Respekt und Verständnis zu fördern.

Die Stiftung der Deutschen Lions (SDL) betreut die Lions Youth Exchange-Programme in Deutschland („Incoming“) und die Teilnahme deutscher Jugendlicher an Programmen im Ausland („Outgoing“).

Die Lions Youth Exchange-Programme ermöglichen jungen Menschen, in mehrwöchigen Jugendcamps weltweit internationale Kontakte zu knüpfen und kulturelle Vielfalt zu erleben. In Kombination mit einem Familienaufenthalt lernen die Jugendlichen Land und Leute noch intensiver kennen. Beim Sommerseminar Jugendforum in Deutschland steht die europäische Integration im Mittelpunkt. Teilnehmen können junge Menschen aus dem europäischen Ausland.

An allen Programmen können Jugendliche unabhängig davon teilnehmen, ob ihre Eltern Mitglieder in einem Lions Club sind. Weitere Informationen sowie die Bewerbungsunterlagen gibt es unter www.stiftung.lions.de/jugendaustausch

Umwelt und Nachhaltigkeit

CO2 Kompensation

Bei jeder Veranstaltung und jedem Flug entstehen CO_2-Emissionen. Es wird noch Jahre dauern, bis überall eine CO_2-freie Technologie zur Verfügung steht. Als Alternative kann man versuchen, seinen eigenen CO_2-Ausstoß zu kompensieren. Ein Projekt dazu sind die oben beschriebenen Kochöfen für Westbengalen. Für weitere Projekte gibt es eine Kooperation zwischen Lions und atmosfair. atmosfair ist eine gemeinnützige Klimaschutzorganisation mit Schwerpunkt Kompensation von CO_2-Emissionen.

atmosfair finanziert und betreibt mehr als 20 Klimaschutzprojekte weltweit, spart damit Treibhausgase ein und hilft gleichzeitig unmittelbar und nachhaltig den Menschen in den jeweiligen Ländern. Alle Projekte werden regelmäßig von UN-akkreditierten Prüfern überprüft. Entstanden aus einem Forschungsprojekt des Bundesumweltministeriums, hat atmosfair höchste Standards für die CO_2-Berechnung von Flügen und anderen Verkehrsmitteln etabliert. Wegen der Qualität der Kompensationsprojekte, Transparenz und niedrigen Verwaltungskosten erreichte atmosfair damit seit der Gründung im Jahr 2005 bei allen vergleichenden Studien den ersten Platz unter den Kompensationsanbietern. Für weitere Informationen siehe www.atmosfair.de/de/ueber_uns/.

Move for the Planet

Eine Gemeinschafts-Activity, die Spaß macht! Sich bewegen und nachhaltig Gutes tun. Der Lions Move for the Planet ist ein dezentraler Spendenlauf zugunsten von Umwelt- und Nachhaltigkeitsprojekten.

Nachhaltigkeit

Lions helfen und handeln: In den Diensten für Umwelt und Nachhaltigkeit – seit 50 Jahren! Auslöser und Motivation für das Handeln von Lions im Umwelt- und Klimaschutz war und ist der Besorgnis erregenden Zustand der natürlichen Lebensgrundlagen in allen Bereichen der Erde.

Weitere Informationen www.lions.de/umwelt-bewahren

Kochöfen für Westbengalen

Kochen mit dem effizienten Kochöfen

Die Lions engagieren sich für das Weltklima und helfen gleichzeitig Menschen mit sehr niedrigen Einkommen in Indien.

Der Klimawandel und seine Folgen sind ein drängendes Problem, das vor allem die Menschen im globalen Süden trifft. Das Klimaschutzprojekt „Effiziente Kochöfen für Westbengalen“ verbindet aktiven Klimaschutz mit konkreter Hilfe für die Menschen vor Ort.

Im Bundesstaat Westbengalen in Indien kochen die Menschen noch traditionell auf offenen Feuerstellen. Dabei wird viel Holz benötigt, das gekauft oder illegal geschlagen wird. Beim Kochen entsteht eine hohe Menge an gesundheitsschädlichem Rauch, dem vor allem Frauen und Kinder ausgesetzt sind.

Die effizienten Öfen helfen auf mehreren Ebenen: Sie sparen CO_2-Emissionen und Geld, schaffen dauerhafte Arbeitsplätze, schützen den lokalen Baumbestand und die Gesundheit ihrer Nutzer. Zudem produzieren sie Holzkohle, welche den Nutzern ein Zusatzeinkommen ermöglicht.

Hintergrundinformationen zum Projekt finden Sie unter: www.stiftung.lions.de/kochoefen

Ansprechpartner im Distrikt: Umwelt und Nachhaltigkeit (KU) Hans-Jürgen Keil

Wasser (KWash) Heinrich Heidkamp

Senioren

Die demographische Entwicklung in einer Gesellschaft des langen Lebens führt erfreulicherweise dazu, dass auch immer mehr Lions ein hohes Lebensalter erreichen. Aktuell sind 19.000 Lions in Deutschland mit zukünftig steigender Anzahl über 65 Jahre alt.

Der Fachbeirat Lions SEN widmet sich gezielt dieser Gruppe, um das große Potenzial für ein sinnerfüllendes ehrenamtliches Engagement in den Lions Clubs nach Beendigung der beruflichen Tätigkeit zu fördern. Lions SEN gibt Handreichungen zu aktuellen Themen wie auch zur aktuellen COVID-19 Pandemie heraus, fördert und bewirbt Leuchtturmprojekte von Clubs, kümmert sich um die Ausbildung von Liga für Ältere (LiAplus)-Beauftragten und hat ein Handbuch mit vielen nützlichen Links und Informationssammlungen für Ältere zusammengestellt.

Weiterführende Informationen zu den übrigen Projekten finden Sie auf www.lions.de.

Die Stiftung deutscher Lions (SDL)

Die Stiftung der deutschen Lions ist die Nachfolgeorganisation des Hilfswerks der deutschen Lions. Sie hat zum einen die Aufgabe Stiftungskapital und Spenden für Hilfsprojekte zu sammeln. Die andere Aufgabe ist die Projektabwicklung für deutschlandweite und internationale Projekte, wie zum Beispiel Lions-Quest. SDL verwaltet auch die Gelder aus dem Distrikt-Verfügungsfond. SDL entspricht dem Förderverein auf Clubebene. Weitere Information auf www.lions-stiftung.de/

Ansprechpartner im Distrikt: Stiftung der deutschen Lions (KSDL) Frieder Lenger

North Sea Lions

North Sea Lions (NSL) ist eine Allianz von elf Lions-Distrikten aus den Nordsee Anrainerstaaten Niederlande (5), Großbritannien (2), Dänemark (1) und Deutschland (3 – die Distrikte Nord, Niedersachsen-Bremen und Niedersachsen-West). Diese Distrikte haben sich zum Ziel gesetzt, jedes Jahr gemeinsam ein internationales Projekt zu identifizieren, zu finanzieren und umzusetzen. Dabei ist jeweils einer der beteiligten Distrikte bzw. ein Lions Clubs dieses Distrikts für die Durchführung federführend verantwortlich.

LEOs

Die Jugendorganisation von Lions Clubs International sind die „Leo-Clubs“. Hier finden sich ebenfalls weltweit junge Menschen im Alter von 16 bis etwa 35 Jahren zusammen, die sich als Freundeskreis verstehen, politisch und konfessionell ungebunden sind und durch persönlichen Einsatz Schwachen und Hilfsbedürftigen Hilfe leisten. Activitys stehen ebenso wie bei den Lions Clubs im Mittelpunkt der Leo-Arbeit. Die Freizeit wird sinnvoll gestaltet und Kontakte zu anderen Ländern gepflegt. In der Leo-Multi-Distrikt-Satzung und den Leo-Clubsatzungen sind alle wissenswerten Details geregelt.

Die Leos sind partnerschaftlich mit den Lions verbunden, unterstützen sich gegenseitig bei Activitys und besuchen die Clubabende der jeweils anderen, doch was bedeutet LEO eigentlich?

Das Motto ist genau wie das Motto der Lions: „We Serve“ Die Abkürzung LEO steht dabei für:

LEADERSHIP – Verantwortung übernehmen und sich aktiv einsetzen

EXPERIENCE – Erfahrungen sammeln und sich austauschen

OPPORTUNITY – Gelegenheit ergreifen, sich zu engagieren!

In unserem Distrikt 111 Niedersachsen-West engagieren sich zurzeit etwa 90 Leos in 7 Clubs verteilt im ganzen Distrikt. Dabei sind auch in unserem Distrikt viele verschiedene Activitys vertreten. Diese gehen von Kinderschminken über Kekse backen bis hin zur deutschlandweit beliebten Ein-Teil-mehr-Aktion.

Die Leos unterstützen aber auch gerne die Lions bei ihren Activitys, denn auch das gehört zu einer partnerschaftlichen Verbundenheit – Unterstützung des jeweils anderen bei seinen Aktionen.

Ansprechpartner im Distrikt: Leo-Distrikt-Betreuung (KLEO) Catharina Majert

Leo Immediate Past Distrikt Präsident Heiko Schoon

Internationaler Präsident, Vorstand und Hauptsitz Oak Brook

In der Alltagspraxis eines Clubs spielen die Strukturen von Lions auf deutscher und internationaler Ebene eine untergeordnete Rolle. Dennoch sollte jedes interessierte Mitglied die Struktur seiner Organisation kennen. Von einem Amtsträger wird dies erwartet, bei der Wahrnehmung des Ehrenamts ist es hilfreich. Der internationale Vorstand – Board – besteht aus dem Internationalen Präsidenten (IP), der jeweils für ein Jahr gewählt wird, dem Immediate Past-Präsidenten (IPIP), dem 1., 2. und 3. Vize-Präsidenten (VP) sowie den 34 (jeweils 17 werden für zwei Jahre gewählt) Internationalen Direktoren (ID). Der internationale Vorstand trifft sich dreimal jährlich. Rechte und Pflichten sind in Art. V der Internationalen Satzung zu finden. Das Service-Zentrum von Lions Clubs International befindet sich in Oak Brook, nahe Chicago, im US-Bundesstaat Illinois. Hier arbeiten in elf Hauptabteilungen rund 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unter der Leitung des Executive Directors. Im Hause werden elf Sprachen gesprochen, so dass Anrufer aus Deutschland auch in ihrer Muttersprache kommunizieren können.

Anhang

Auszeichnung von Mitgliedern

Lobende Worte über die Ausrichter einer gelungenen Activity oder einer Clubveranstaltung gehören selbstverständlich in den Bericht beim nächsten Clubabend. Bei besonders herausragenden Leistungen einzelner Mitglieder kann der Präsident darüber hinaus Auszeichnungen verleihen. Dies erfolgt am besten in Abstimmung mit dem Vorstand, um sicherzustellen, dass es sich wirklich um eine besondere Leistung handelt und eine ähnliche Leistung in den Vorjahren nicht geehrt wurde.

Man bedenke aber, dass eine Auszeichnung – gezielt platziert – nicht nur ein angemessenes „Danke“ bedeutet, sondern auch eine gute Motivation für den Ausgezeichneten darstellen kann. Der Präsident kann folgende Auszeichnungen vergeben bzw. vorschlagen:

Als höchste Auszeichnung für besonders verdiente Lions-Mitglieder kann er den President’s Appreciation Award verleihen.

Als Anerkennung für die hervorragende Lösung einer besonderen Aufgabe im Club vergibt er die Achievement Award Medal.

Für ein besonders gelungenes Serviceprojekt gibt es den Special Award, der für erfolgreiche Serviceprojekte vergeben werden kann. Diese Auszeichnung kann auch an Nicht-Lions vergeben werden, die ein besonders erfolgreiches Serviceprojekt durch eine großzügige Sach-/Geldspende gesponsert haben.

Für eine gute Veröffentlichung des PR-Beauftragten kann der Bulletin Editor Award (G149) verliehen werden.

Für die Club-Amtsträger gibt es spezielle Club Officer Awards, die verschieden ausfallen:

Für den Sekretär

Für den Schatzmeister

Für andere Club-Beauftragte.

Zur Würdigung besonders herausragender Verdienste eines Clubmitglieds, vor allem auch über die Clubebene hinaus, kann der Präsident beim Distrikt-Governor dessen Auszeichnung mit dem District Governor Appreciation Award beantragen.

Eine herausragende Bedeutung hat die Auszeichnung als Melvin Jones Fellow (MJF). Sie wird in feierlichem Rahmen durch den Distrikt-Governor an solche Mitglieder verliehen, die sich in außergewöhnlicher Weise für die Ziele von Lions eingesetzt haben. In besonders begründeten Fällen kann einem Mitglied auch eine Progressive Melvin Jones Fellowship (wiederholte Auszeichnung) verliehen werden, der an einem oder gar mehreren Edelsteinchen unter dem Lions-Emblem zu erkennen ist. Präsidenten können aus ihrer Sicht qualifizierte Lions dem Governor vorschlagen.

Schließlich gibt es die Möglichkeit, an Nicht-Lions, die sich in besonderer Weise um die Förderung unserer Ziele verdient gemacht haben, die Auszeichnung Lions Medal of Merit zu vergeben. Da es sich um eine eher seltenere Ehrung handelt, bietet es sich an, die Verleihung im Rahmen einer kleinen Feier vorzunehmen und hierzu auch die Presse einzuladen, um die verdiente Würdigung des Empfängers auch öffentlich bekannt zu machen.

Die o.a. Auszeichnungen (außer dem MJF) können bei der Geschäftsstelle in Wiesbaden sekretariat@lions.de bestellt werden.

Versicherungen

Das Thema Versicherung für den Club und den Förderverein ist wichtig, aber leider für versicherungsrechtliche Laien schwierig. Bei Lions-Aktivitäten wie z.B. der Durchführung von Konzerten oder Sportveranstaltungen entstehen sowohl für den Lions Club wie auch für seine Mitglieder und Helfer verschiedene Haftungsrisiken.

Im Bereich der gesetzlichen Haftpflicht beziehen sich diese vor allem auf Schäden, die im Rahmen der Lions-Aktivität gegenüber Dritten (z.B. Besucher der Veranstaltung, Schäden an Mietsachen, Vermögensschäden) entstehen und für die der Lions Club oder seine Mitglieder und Helfer haftbar gemacht werden können. Zur Reduzierung dieses Risikos gibt es die Möglichkeit, über einen Rahmenvertrag verschiedene Haftungsrisiken abzuwälzen.

Informationen hierzu finden Sie im Ressourcenzentrum im internen Bereich, wenn Sie das Thema Recht / Versicherungen auswählen

Bei Interesse an weiterführenden Informationen zu einer Versicherung empfiehlt sich der Kontakt zu PDG Ullrich Dreistein, Marktler Str. 22, 84489 Burghausen, Tel. 08677/1458, Fax 08677/64444, E-Mail: Ullrich.Dreistein@lions-net.de. LF Dreistein führt eine Versicherungsagentur und kann auf Wunsch die benötigten Policen abschließen.

Allgemeine Markenrichtline

Als Rechtsschutz für die Internationale Vereinigung der Lions Club sowie ihre Mitglieder, Clubs und Distrikte (Einzel-, Unter- und Multidistrikte, nachstehend „Distrikte“ genannt) wurden der Name und das Logo der Vereinigung (und Variationen davon) in Ländern auf der ganzen Welt als Warenzeichen registriert. Die Vereinigung hat eine rechtliche Verantwortung, auf Verletzungen ihrer Warenzeichen zu achten und alle notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, um sich vor gesetzlichen Risiken in Folge von nicht autorisiertem Gebrauch zu schützen. Die missbräuchliche Nutzung der Marke und des Logos werden geahndet. Daher sollte der Club die Markenrichtlinie bei der Verwendung des Lions-Logos insbesondere bei Merchandising Produkten beachten.

Beitragsstruktur

Titel	Einzug durch	Betrag ab 1.7.22
Lions Clubs International, Oak Brook (wird vom MD im Februar und August jeweils zur Hälfte auf Basis der Mitgliederzahlen im Dezember bzw. Juni eingezogen)	MD	43,00 $ **~ 43,00 €**
Multidistrikt 111 (wird vom MD im September eingezogen)		**90,00 €**
Umlage SDL für Distriktverfügungsfond (kann überwiesen oder eingezogen werden, Fälligkeit September)	Überweisung oder Einzug	**9,00 €**
Lions Clubs International, Distrikt 111 NW		
Der Jahresbeitrag von € 15,00 pro Mitglied wird vom KSCH eingezogen.	Distrikt	15,00 €
Sonderumlage für das Internationale Jugendlager des Distrikts 111 NW	Distrikt	3,00 €
NSL (North-Sea-Lions) Daueractivity	Distrikt	4,25 €
Summe Distrikt 111 NW (wird vom Distrikt Anfang Juni auf Basis der Mitgliederzahl Januar eingezogen)		**22,25 €**
Gesamtsumme		**~164,25 €**

Alle Angaben pro Jahr. Für alle Beiträge kommt vorab eine Rechnung per E-Mail.

Stand Lions-Jahr 2023/2024

Inhalt Handakte

Hier ein Vorschlag für eine Handakte

1. Unser Club

    Clubdaten, -geschichte, Jumelage, Vorstand im laufenden Jahr, drei Jahre zurück, ein Jahr im Voraus

2. Programm und Termine

    Jahresprogramm, übergeordnete Termine Distrikt und Multidistrikt, regelmäßige Termine mit befreundeten Clubs

2. Sekretär

    Protokolle Vorstandssitzungen

4. Schatzmeister

    Mitgliedsbeiträge, Finanzlage, Jahresabschluss des Vorjahres

5. Satzung

    Muster-Satzung MD 111, Club-Satzung

6. Beschlüsse der Mitgliederversammlung/Beschlussbuch

7. Mitgliedschaft

    Mitgliederverzeichnis, Präsenzübersicht, Kandidaten-„Angebote“ etc.

8. Activitys

    Jahresplanung, Mittelvergabe, Förderverein

9. Handbuch falls vorhanden

Abkürzungsverzeichnis und Schreibweisen

111 NW	Distrikt 111 Niedersachen West (Schreibweise ohne Bindestrich)
A (ST)	Activitybeauftragter wird 2020 umbenannt in A(ST)
	Activity (neu Services) Plural laut Duden Activitys; bei Lions auch Activities
AB (GST)	Beauftragter für Activity Berichte; ab 2020 GST
AIT	Ausschuss Informationstechnik
ALZP	Ausschuss Langzeitplanung
ASuO	Ausschuss Satzung und Organisation
ATS	Amtsträgerschulung
AZuK	Ausschuss Zeitschrift und Kommunikation
DG	Distrikt-Governor
DGE	Distrikt-Governor-Elect Gewählter Distrikt-Governor für das nächste Amtsjahr
DV	Distrikt-Versammlung
FA	Finanzausschuss
GAT	Global Action Team
GLT	Global Leadership Team
GMT	Global Membership Team
GRGLT	Multidistriktkoordinator Global Leadership Team
GRGMT	Multidistriktkoordinator Global Membership Team
GRGST	Multidistriktkoordinator Global Service Team
GST	Clubbeauftragter des Global Service Team (bis 2020 AB)
HFKO	Hilfe für kleine Ohren
HDL	Hilfswerk der Deutschen Lions (aufgelöst)
IP /IPE	International President/International President elect
KAR	Kabinettsbeauftragter Archiv und Chronik
KDVF	Kabinettsbeauftragter Distrikt Verfügungsfonds
KFIN	Kabinettsmitglied Findungsausschuss
KGMT	Kabinettsbeauftragter Global Membership Team
KGLT	Kabinettsbeauftragter Global Leadership Team
KGST	Kabinettsbeauftragter Global Service Team

KI	Kabinettsbeauftragter interkulturelle Angelegenheiten, Integration
KIR	Kabinettsbeauftragter Intern. Beziehungen und Jumelagen
KIT	Kabinettsbeauftragter Informationstechnologie, Internet
KJA	Kabinettsbeauftragter Jugendaustausch
KKGPLUS	Kabinettsbeauftragter Kindergarten plus, Klasse 2000
KL2000	Klasse2000 (wird ohne Leerzeichen geschrieben
KLCIF	Kabinettsbeauftragter Lions Clubs International Foundation
KLEO	Leo Distrikts Betreuung
KLQ	Kabinettsbeauftragter Lions-Quest
KMP	Kabinettsbeauftragter Musikpreis
KPR	Kabinettsbeauftragter Presse und Bilddokumentation
KS	Kabinetts- bzw. Distrikt-Sekretär
KSCH	Kabinetts-Schatzmeister
KSDL	Kabinettsbeauftragter Stiftung der deutschen Lions
KSEN	Kabinettsbeauftragter Senioren
KSF	Kabinettsbeauftragter Sight First
KSO	Kabinettsbeauftragter Satzung, Ordnung Recht
KU	Kabinettsbeauftragter Umwelt
LC	Lions Club (getrennt geschrieben)
LF	Lionsfreund (zusammengeschrieben) besser Lion bzw. Lions
	Lions in Verbindung mit allen anderen Worten immer gekoppelt mit Bindestrich Lions-Jahr, Lions-Treffen … Ausnahme: Lions Youth Exchange
LQ	Lions-Quest
LSS	Leadership-Seminar
MD	Multi-Distrikt = Lions Deutschland insgesamt mit 19 Distrikten
NLS	Neue-Lions-Seminar
PDG	Past-Distrikt-Governor
SCH	Schatzmeister
SDL	Stiftung der Deutschen Lions
ST	Clubbeauftragter Service Team (bis 2020 A)
VDG	Vize-Distrikt-Governor
2. VDG	2. Vize-Distrikt-Governor. Kandidat für den VG

„We Serve“	Beide Worte groß, im Text gesamtes Motto in Anführungsstrichen. Auf Deutsch „Wir helfen“
ZK	Zonenkonferenz auch Zonenberatungsabend
ZL / ZCH	Zone-Chairperson (offizielle Bezeichnung) auch Zonenleiter

Weitere Abkürzungen und Schreibweisen im Ressourcenzentrum „Lions-Schreibweisen & Abkürzungen

Abbildungsverzeichnis

Seite	Inhalt	Quelle
6	Helfende Hände	Ben Stock (LCS_Brand_Team)
8	Melvin Jones	www.lions.de/ziele-und-grundsatze
37	Distriktkarte	Anja Pape
41	Multidistriktkarte	Mitgliederverzeichnis (Geschäftsstelle)
49	Frau vor Kochofen	© Atmosfair
51	Logo NSL	©Cees van Dorland mit freundlicher Genehmigung von Jaap de Jonge
54-55	Auszeichnungen	Clubbedarfsliste (Geschäftsstelle)